

# INHALTSVERZEICHNIS

## *A. Reich und Reichsverfassung im Ersten Weltkrieg*

<b>Kapitel I. Der Kriegsausbruch</b>	<b>3</b>
§ 1. <i>Weltpolitik, Weltkrieg und Staatsverfassung</i> . . . . .	3
I. Nationale Verfassungsautonomie und internationaler Verfassungszusammenhang . . . . .	3
II. Nationalstaatsgedanke, Industrialismus und Imperialismus . . . . .	5
III. Imperiales Weltstaatensystem und imperialer Krieg . . . . .	7
IV. Die Verfassung als Wert und als Werkzeug . . . . .	8
§ 2. <i>Kriegsausbruch und Kriegsverantwortung</i> . . . . .	10
I. Julikrise und Kriegsausbruch . . . . .	12
II. Die Kriegsverantwortung . . . . .	14
1. Die äußere Kriegsverantwortung . . . . .	15
2. Die innere Kriegsverantwortung . . . . .	16
III. Die Kriegsentscheidung im deutschen konstitutionellen System . . . . .	18
1. Krisenpolitik und monarchische Exekutive . . . . .	18
2. Krisenpolitik und militärische Führung . . . . .	19
3. Krisenpolitik und öffentliche Meinung . . . . .	20

## *Inhaltsverzeichnis*

§ 3. Die obersten Reichsorgane und die Kriegsentscheidung . . . . .	22
I. Die Entscheidung über „Kriegsgefahr“ und „Kriegszustand“ . . . . .	22
1. Die Erklärung des Zustands drohender Kriegsgefahr . . . . .	22
2. Die Verhängung des Kriegszustands . . . . .	24
II. Bundesrat und Reichstag bei der Kriegsentscheidung . . . . .	25
1. Das Zustimmungsgewicht des Bundesrats nach Art. 11 Abs. 1 der Reichsverfassung . . . . .	25
2. Die Kriegsentscheidung und das Kreditemächtigungsgewicht des Reichstags . . . . .	26
III. Die deutsche Sozialdemokratie und die Kriegsentscheidung . . . . .	27
1. Die Sozialdemokratie und der „nationale Verteidigungskrieg“ vor dem Kriegsausbruch . . . . .	27
2. Die Reichsleitung und die sozialdemokratische Parteiführung Ende Juli 1914 . . . . .	29
3. Die Vorentscheidung der deutschen Sozialdemokratie über die Kriegskreditemächtigung . . . . .	31
IV. Die Reichstagsitzung vom 4. August 1914 . . . . .	33
1. Die Vorbereitung der Reichstagsitzung . . . . .	33
2. Die einstimmige Annahme der Kriegsgesetze . . . . .	35
3. Die siebzehn Kriegsgesetze vom 4. August 1914 . . . . .	37
<b>Kapitel II. Die deutsche Kriegsverfassung</b> . . . . .	<b>39</b>
§ 4. Das Kriegszustandsrecht des Ersten Weltkriegs . . . . .	39
I. Die Verhängung des Kriegszustands . . . . .	40
1. Partieller oder totaler Kriegszustand? . . . . .	40
2. Die Bekanntmachungen der Militärbefehlshaber vom 31. Juli 1914 . . . . .	41
II. Die Arten des Kriegszustands . . . . .	42
1. Der einfache Kriegszustand . . . . .	42
2. Der verschärfte Kriegszustand . . . . .	43
3. Die Rechtsfolge der Grundrechts-Suspension . . . . .	44
4. Die Einsetzung außerordentlicher Kriegengerichte . . . . .	45
III. Die Vollzugsmaßnahmen des Kriegszustandsrechts . . . . .	45
1. Die Verfügungs- und die Verordnungsgewalt der Militärbefehlshaber . . . . .	45
2. Die strafrechtliche Ahndung von Verstößen gegen die Anordnungen der Militärbefehlshaber . . . . .	47
3. Das strafgerichtliche Verfahren im Kriegszustandsrecht . . . . .	47

## Inhaltsverzeichnis

IV. Die Einsetzung des Obermilitärbefehlshabers (1916) . . . . .	49
1. Der militärrechtliche „Partikularismus“ des deutschen Kriegszustandssystems . . . . .	49
2. Das Amt des Obermilitärbefehlshabers . . . . .	51
3. Der Ausbau der Amtsbefugnisse des Obermilitärbefehlshabers (Oktober 1918) . . . . .	52
V. Der Kampf um die Handhabung des Kriegszustandsrechts . . . . .	53
1. Schutzhaft und Aufenthaltsbeschränkung . . . . .	53
2. Die Beschränkungen der Vereins- und Versammlungsfreiheit . . . . .	55
3. Die Pressezensur . . . . .	56
a) Das Zensurrecht . . . . .	56
b) Die Zensurbehörden . . . . .	57
c) Das Kriegspresseamt und die weiteren zentralen Pressestellen . . . . .	58
d) Das Presseamt der Reichskanzlei . . . . .	59
e) Wandlungen der Pressepolitik . . . . .	60
4. Die Briefzensur . . . . .	61
§ 5. <i>Das Kriegs-Ermächtigungsrecht</i> . . . . .	62
I. Das Ermächtigungsgesetz vom 4. August 1914 . . . . .	62
1. Die epochale Bedeutung des Kriegs-Ermächtigungsgesetzes . . . . .	62
2. Die Delegation der Gesetzgebungsmacht – ein Akt der Verfassungsdurchbrechung . . . . .	64
3. Die Delegation der Gesetzgebungsmacht – ein Fall der „kommissarischen Diktatur“ . . . . .	65
II. Die Schranken der Ermächtigungsgesetzgebung . . . . .	67
1. Die sachliche Begrenzung der Bundesrats-Vollmacht zur delegierten Gesetzgebung . . . . .	67
2. Die Reichstags-Kontrolle gegenüber dem Bundesrat . . . . .	68
III. Die Praxis der Kriegsnotgesetzgebung des Bundesrats . . . . .	69
1. Maßnahmen des Bewirtschaftungsrechts . . . . .	69
2. Maßnahmen des Währungs- und Finanzrechts . . . . .	70
3. Maßnahmen des allgemeinen Zivilrechts . . . . .	71
4. Maßnahmen des Arbeitsrechts und Sozialrechts . . . . .	71
5. Maßnahmen des Gerichtsverfahrensrechts . . . . .	71
§ 6. <i>Die Kriegswirtschaft</i> . . . . .	73
I. Vom Staatssozialismus der Friedenswirtschaft zum „Kriegssozialismus“ . . . . .	74
1. Die Krise der Wirtschaft bei Kriegsausbruch . . . . .	74
2. Die Idee des Kriegssozialismus . . . . .	76
3. Die Grundformen des Kriegssozialismus . . . . .	77

## *Inhaltsverzeichnis*

II. Die Kriegs-Organisation der Ernährungswirtschaft . . . . .	79
1. Das Kriegsernährungsamt . . . . .	79
2. Reich und Länder in der Ernährungsverwaltung . . . . .	81
3. Der Beirat des Reichstags für Volksernährung . . . . .	82
4. Die Kriegsgesellschaften, Reichsstellen und Reichskommissare . . . . .	82
5. Rechtsnatur und verfassungspolitische Funktion der Träger der Kriegs-Ernährungsverwaltung . . . . .	84
III. Die Kriegs-Organisation der Rüstungswirtschaft . . . . .	85
1. Staatliche Leitung und privatwirtschaftlicher Vollzug der Rüstungsaufgaben . . . . .	85
2. Die Kriegsrohstoffabteilung (1914) . . . . .	86
3. Das Kriegsamt (1916) . . . . .	88
4. Die rüstungswirtschaftlichen Vollzugsbehörden: Militärbefehlshaber, Kriegsamtstellen und Kriegsamtnebenstellen . . . . .	91
IV. Die Energiewirtschaft . . . . .	93
1. Die Kohlensyndikate in der Kriegswirtschaft . . . . .	93
2. Der Reichskohlenkommissar . . . . .	94
§ 7. „Kriegssozialismus“ und Sozialstaat . . . . .	95
I. Der Ausbau der Koalitionsfreiheit . . . . .	95
1. Die Stellung der Gewerkschaften seit Kriegsausbruch . . . . .	95
2. Die Festigung der Koalitionsfreiheit durch das Gesetz vom 26. Juni 1916 . . . . .	97
3. Der Abbau der gewerberechlichen Schranken der Koalitionsfreiheit . . . . .	99
II. Das Hilfsdienstgesetz vom 5. Dezember 1916 . . . . .	101
1. Die Vorbereitung des Hilfsdienstgesetzes . . . . .	101
2. Die Verabschiedung des Hilfsdienstgesetzes . . . . .	103
3. Die Grundbestimmungen des Hilfsdienstgesetzes . . . . .	106
a) Die gesetzliche Arbeitspflicht in Hilfsdiensteinrichtungen . . . . .	106
b) Die Heranziehung zum Hilfsdienst . . . . .	107
c) Die obligatorischen Arbeitnehmer-Ausschüsse und die Einigungs- und Schlichtungsstellen . . . . .	107
III. Die Gewerkschaften unter dem Hilfsdienstgesetz . . . . .	108
1. Das Hilfsdienstgesetz und das Koalitionsrecht der Arbeitnehmer . . . . .	108
2. Das Hilfsdienstgesetz und die Integration der Gewerkschaften in die Staatsverfassung . . . . .	110
3. Die Gewerkschaften und die Fortsetzung der „Politik des 4. August“ . . . . .	111
4. Die Gewerkschaften und die Streikbewegung des April 1917 . . . . .	112
5. Strafmaßnahmen und andere Maßregelungen nach dem Aprilstreik 1917 . . . . .	113
6. Die Entwicklung des Mitgliederstands der Gewerkschaften während des Kriegs . . . . .	115

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>Kapitel III. Burgfrieden und innere Neuorientierung 1914–17</b>	<b>116</b>
§ 8. Die Neuorientierungspolitik des Kabinetts Bethmann Hollweg . . . . .	116
I. Kriegsausbruch und Burgfriedensbereitschaft . . . . .	117
1. Die Burgfriedensparole: „Keine Parteien, nur Deutsche!“ . . . . .	117
2. Sozialdemokratie und Gewerkschaften in der „nationalen Einheitsfront“ . . . . .	117
II. Probleme der Burgfriedenspolitik . . . . .	119
1. Burgfrieden, Reichstag und Reichstagsparteien . . . . .	119
2. Die Burgfriedenspolitik und die Sozialdemokratie . . . . .	122
3. Die Burgfriedenspolitik und die äußerste Rechte . . . . .	124
III. Ziel und Programm der Neuorientierung . . . . .	125
1. Die Neuorientierung und die „Politik der Diagonale“ . . . . .	125
2. Die Hauptpunkte der Neuorientierung: Verfassungspolitische, sozialpolitische und wirtschaftspolitische Reformen . . . . .	127
3. Die Aussichten der Bethmann Hollweg'schen Reformpolitik . . . . .	128
§ 9. Die Krisen der Neuorientierungspolitik . . . . .	129
I. Die Auseinandersetzungen um die Neuorientierung 1914–16 . . . . .	129
1. Die sozialdemokratischen Reformvorstöße 1914–15 . . . . .	129
2. Der Konflikt um die Neuorientierung im preußischen Staatsministerium und der Ämterwechsel vom 22. Mai 1916 . . . . .	131
3. Die Neuorientierungsdebatte des Reichstags im September/Oktober 1916 . . . . .	133
II. Die Neuorientierungsfrage Anfang 1917 . . . . .	135
1. Die Neuorientierungsdebatte des Reichstags im Februar/März 1917 . . . . .	135
2. Die Neuorientierungsdebatten des preußischen Herrenhauses und Abgeordnetenhauses (März 1917) . . . . .	137
III. Die russische Februar-Revolution und die deutsche Verfassungspolitik . . . . .	139
1. Der Sturz des Zarentums . . . . .	139
2. Die Wirkung der russischen Februarrevolution auf die deutsche innere Lage . . . . .	139
IV. Der Verfassungsausschuß des Reichstags . . . . .	140
1. Die Neuorientierungsdebatten Ende März 1917 . . . . .	140
2. Die Einsetzung, Zusammensetzung und Tätigkeit des Verfassungsausschusses . . . . .	143
3. Das Reformprogramm des Verfassungsausschusses . . . . .	145

## Inhaltsverzeichnis

4. Die Reichstagsdebatte über das Reformprogramm (15./16. Mai 1917) . . .	147
a) Scheidemanns „Drohung mit der Revolution“ . . . . .	147
b) Die Debatte über die Parlamentarisierung der Regierungsgewalt . . .	148
c) Die Debatte über die parlamentarische Kontrolle der Kommandogewalt . . . . .	149
d) Die Resolution über das Reichstagswahlrecht . . . . .	150
§ 10. Die Neuorientierung und die preußische Wahlrechtsfrage . . . . .	151
I. Die Wahlrechtsfrage im preußischen Abgeordnetenhaus 1915/16 . . . . .	152
1. Wege zur Wahlrechtsreform . . . . .	152
2. Die ersten Wahlrechtsdebatten (März 1915/Januar 1916) . . . . .	153
3. Fideikommißgesetz und Wahlrechtsreform . . . . .	154
II. Die „Osterbotschaft“ Kaiser Wilhelms II. (7. April 1917) . . . . .	154
1. Die Entstehung der Osterbotschaft . . . . .	154
2. Der Inhalt der Osterbotschaft . . . . .	156
III. Die Wahlrechtsfrage in der Endphase der Ära Bethmann Hollweg . . . . .	157
1. Der Wahlrechtskompromiß der vier großen Fraktionen des Abgeordnetenhauses . . . . .	157
2. Der Loebellsche Wahlgesetzentwurf . . . . .	159
3. Die Wahlrechtsfrage und die öffentliche Meinung . . . . .	160
§ 11. Die Neuorientierung der deutschen Sozialdemokratie . . . . .	161
I. Der Kampf um die sozialdemokratische „Neuorientierung“ 1914/15 . . . .	164
1. Die „Kriegspolitik“ der Sozialdemokratie . . . . .	164
2. Die innerparteiliche Opposition des linken Flügels . . . . .	166
3. Die Kriegskreditverweigerung der Gruppe Liebknecht—Rühle . . . . .	167
4. Die Kriegskreditverweigerung der Gruppe Haase . . . . .	168
II. Die Formierung der äußersten Linken 1914/15 . . . . .	170
1. Die „Gruppe Internationale“ und andere linksradikale Organisationen .	170
2. „Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“ . . . . .	174
3. Staatliche Maßnahmen gegen die äußerste Linke . . . . .	175
III. Die deutsche Linke und die Zimmerwalder Bewegung . . . . .	177
1. Die Zimmerwalder Konferenz . . . . .	177
2. Das Zimmerwalder Manifest . . . . .	178

## Inhaltsverzeichnis

§ 12. Die Spaltung der deutschen Sozialdemokratie . . . . .	179
I. Die sozialistischen Richtungsgegensätze 1916/17 . . . . .	179
1. Die Abspaltung der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft . . . . .	179
2. Die Entwicklung der „Gruppe Internationale“ zum Spartakus-Bund . . . . .	181
II. Die Kampfaktionen des Linksradikalismus im April 1916 . . . . .	182
1. Liebknechts Auftreten und Maßregelung im Reichstag (5.–8. April 1916) . . . . .	182
2. Die Jenaer Jugend-Konferenz (23./24. April 1916) . . . . .	183
3. Die Kienthaler Konferenz (24.–30. April 1916) . . . . .	184
III. Die Mai-Demonstration 1916 und die Festnahme Liebknechts . . . . .	185
1. Der 1. Mai 1916 . . . . .	185
2. Liebknechts Verurteilung durch das Kriegsgericht (28. Juni 1916) . . . . .	186
IV. Die Spaltung der SPD (1916/17) . . . . .	187
1. Die Sozialdemokratische Reichskonferenz (21.–23. September 1916) . . . . .	187
2. Der Kampf um die sozialdemokratische Presse . . . . .	188
3. Die Reichskonferenz der Opposition (7. Januar 1917) . . . . .	189
4. Die Gründung der USPD (6.–8. April 1917) . . . . .	190
<b>Kapitel IV. Militärdiktatur, Kriegszielstreit und Friedensfrage 1914–17</b> . . . . .	<b>192</b>
§ 13. Reichsleitung und Militärgewalt . . . . .	192
I. Primat der Politik oder Primat der Kriegsnotwendigkeiten? . . . . .	193
1. Konstitutionalismus und „Militärdiktatur“ . . . . .	193
2. Der Kaiser und die Wahrung des „Primats der Politik“ . . . . .	194
II. Die Kriegsverfassung und die Fortdauer der Spaltung der Militärgewalt . . . . .	197
1. Das Große Hauptquartier . . . . .	197
2. Die Oberste Heeresleitung . . . . .	198
3. Der Kriegsminister . . . . .	200
a) Der Kriegsminister und die Oberste Heeresleitung . . . . .	200
b) Der Kriegsminister und die Stellvertretenden Generalkommandos . . . . .	200
c) Der Kriegsminister und der Reichstag . . . . .	201
4. Das Militärkabinett . . . . .	202
III. Reichsleitung und Oberste Heeresleitung in der Ära Moltke . . . . .	203
1. Der Sieg der Präventivkriegsidee . . . . .	203
2. Der Machtanspruch der Obersten Heeresleitung nach Kriegsausbruch . . . . .	204

## Inhaltsverzeichnis

IV. Reichsleitung und Oberste Heeresleitung in der Ära Falkenhayn . . . . .	204
1. Bethmann Hollweg und Falkenhayn . . . . .	204
2. Primat der Westfront oder der Ostfront? . . . . .	205
3. Deutsche Friedensversuche 1915 . . . . .	207
4. Der Kampf um das „Oberkommando Ostfront“ . . . . .	208
5. Die Einsetzung des erweiterten Oberkommandos Ostfront . . . . .	211
6. Falkenhayns Sturz . . . . .	212
V. Das Reichskabinett Bethmann Hollweg und die dritte Oberste Heeresleitung . . . . .	213
1. Hindenburg und Ludendorff an der Spitze der Obersten Heeresleitung . . . . .	213
2. Eingriffe der dritten Obersten Heeresleitung in die innere und die auswärtige Politik . . . . .	214
§ 14. Der deutsche Kriegszielstreit 1914–17 . . . . .	217
I. Die Kriegszielpolitik des Ersten Weltkriegs . . . . .	218
II. Die deutschen Kriegszielprogramme . . . . .	220
1. Das „Septemberprogramm“ Bethmann Hollwegs . . . . .	220
2. Die annexionistische Bewegung . . . . .	222
a) Verhältnis der Regierungen und Parteien zur annexionistischen Bewegung . . . . .	222
b) Das alldeutsche Kriegszielprogramm . . . . .	223
c) Das Erzbergersche Kriegszielprogramm . . . . .	223
d) Die Forderungen der Schwerindustrie . . . . .	224
3. Bethmann Hollwegs Politik der „realen Garantien“ . . . . .	224
III. Die ersten parlamentarischen Kämpfe um die Kriegszielfrage 1914/15 . . . . .	225
1. Die Parteien und die Kriegszielfrage . . . . .	225
2. Die Reichstagsdebatten Dezember 1914 bis März 1915 . . . . .	226
IV. Verbände und Gruppen im Kriegszielstreit . . . . .	228
1. Petition und Denkschrift als Mittel der Kriegszielbewegung . . . . .	228
2. Die Eingaben der sechs Wirtschaftsverbände . . . . .	229
3. Die Denkschriften-Aktion des Generals Frh. v. Gayl . . . . .	230
4. Die Intellektuellen-Eingabe vom 8. Juli 1915 . . . . .	231
5. Die Gegenaktion der „Gruppe Delbrück“ . . . . .	231
V. Reichskanzler und Reichstag im Ringen um die Politik der „realen Garantien“ . . . . .	232
1. Die Debatte vom 28./29. Mai 1915 . . . . .	232
2. Die Debatte vom 9. Dezember 1915 . . . . .	233
3. Die Präzisierung der „realen Garantien“ (5. April 1916) . . . . .	234

## Inhaltsverzeichnis

VI. Bethmann Hollweg im Kampf gegen die Kanzlerfronde . . . . .	236
1. Der Gegenangriff des Reichskanzlers vom 5. Juni 1916 . . . . .	236
2. Der Deutsche Nationalausschuß . . . . .	237
3. Der Unabhängige Ausschuß für einen deutschen Frieden . . . . .	238
4. Die sozialdemokratische Friedenspetition . . . . .	238
5. Die Freigabe der Kriegszieldiskussion . . . . .	239
VII. Der deutsche Pazifismus 1914–17 . . . . .	241
1. Die „Deutsche Friedensgesellschaft“, der „Bund Neues Vaterland“ und die „Zentralstelle Völkerrecht“ . . . . .	241
2. Der Fall Lichnowsky und der Fall Muehlon . . . . .	243
3. Der bürgerliche Pazifismus und die sozialistische Linke . . . . .	244
§ 15. Das deutsche Friedensangebot vom 12. Dezember 1916 . . . . .	244
I. Die Vorbereitung der Friedensaktion der Mittelmächte . . . . .	245
1. Die Friedensfrage im Reichstag im Herbst 1916 . . . . .	245
2. Die österreichisch-deutschen Verhandlungen über die Friedensbedingungen . . . . .	247
II. Die Friedensnote vom 12. Dezember 1916 . . . . .	248
1. Die Bekanntgabe der Friedensnote im Reichstag . . . . .	248
2. Die Parteien und die Friedensnote . . . . .	249
3. Das Scheitern der Friedensaktion der Mittelmächte . . . . .	250
4. Das Scheitern des amerikanischen Friedensschritts . . . . .	251
III. Die deutsche Kriegszieldiskussion nach dem Scheitern des Friedensversuchs . . . . .	253
1. Die Agitation des „Unabhängigen Ausschusses“ (Januar 1917) . . . . .	253
2. Die Kriegszielfrage vor dem preußischen Abgeordnetenhaus (Januar/Februar 1917) . . . . .	253
3. Die Kriegszielfrage vor dem Reichstag (Ende Februar 1917) . . . . .	254
IV. Der Kampf gegen Bethmann Hollweg nach dem Scheitern des deutschen Friedensangebots . . . . .	255
1. Die Adlon-Konferenz (25. Februar 1917) . . . . .	255
2. Die sozialdemokratische Friedensresolution (19. April 1917) . . . . .	256
3. Der Kampf gegen den Reichskanzler nach der „Osterbotschaft“ . . . . .	257
§ 16. Der Kampf um den uneingeschränkten Unterseebootkrieg . . . . .	258
I. Die Marineleitung im Ersten Weltkrieg . . . . .	259
II. Der Streit um den U-Boot-Handelskrieg in der Zeit der zweiten Obersten Heeresleitung . . . . .	261

## Inhaltsverzeichnis

1. Die deutsche Sperrgebietserklärung (4. Februar 1915) . . . . .	261
2. Der Verzicht auf den warnungslosen U-Boot-Handelskrieg (6. Juni 1915) . . . . .	264
3. Die „Revolte der Admirale“ . . . . .	265
4. Die Wiederaufnahme des verschärften U-Boot-Handelskriegs (11. Februar 1916) . . . . .	266
5. Der weitere Kampf um den „uneingeschränkten“ U-Boot-Handelskrieg .	267
6. Der Sturz des Staatssekretärs v. Tirpitz (15. März 1916) . . . . .	268
7. Die Reichstagsresolution für den uneingeschränkten U-Boot-Handelskrieg (6. April 1916) . . . . .	269
8. Die Rückkehr zum prisenrechtlichen U-Boot-Handelskrieg (24. April 1916) . . . . .	270
III. Die Entscheidung für den uneingeschränkten U-Boot-Krieg . . . . .	271
1. Die dritte Oberste Heeresleitung und die U-Boot-Frage im Herbst 1916	271
2. Der Reichstag und die U-Boot-Frage im Herbst 1916 . . . . .	273
3. Die U-Boot-Frage nach dem Scheitern des deutschen Friedensangebots	274
4. Die Oberste Heeresleitung und der Admiralstab im Angriff gegen den Reichskanzler . . . . .	275
5. Die Entscheidung des U-Boot-Konflikts im Großen Hauptquartier (9. Januar 1917) . . . . .	276
6. Die Entscheidung vom 9. Januar 1917 und die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers . . . . .	278
§ 17. Der Kampf um die Friedensresolution des Reichstags . . . . .	279
I. Die österreichischen Sonderfriedensbemühungen . . . . .	280
1. Das Kriegsziel-Programm der Mittelmächte vom März 1917 . . . . .	280
2. Der Sixtus-Brief Kaiser Karls . . . . .	281
3. Die Denkschrift Czernins (12. April 1917) . . . . .	282
4. Das Scheitern der Sixtus-Vermittlung und das Kreuznacher Abkommen (17./18. Mai 1917) . . . . .	282
II. Der Reichstag und die Parteien im Kampf um die Kriegszielfrage im Mai/Juni 1917 . . . . .	284
1. Die Kriegsziel-Interpellationen im Reichstag (15. Mai 1917) . . . . .	284
2. Die deutsche Sozialdemokratie und die Stockholmer Konferenz . . . .	287
III. Die Julikrise 1917 . . . . .	288
1. Erzbergers politische Schwenkung . . . . .	288
2. Der mehrheitssozialistische Widerstand gegen die neunte Kriegskreditvorlage . . . . .	289
3. Die Bemühungen um eine aktionsfähige Reichstagsmehrheit . . . . .	290
4. Die Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags (3.–6. Juli 1917) . . .	291
5. Die Sitzung des Verfassungsausschusses des Reichstags (3.–6. Juli 1917)	292

## *Inhaltsverzeichnis*

6. Die Konstituierung des Interfraktionellen Ausschusses der Mehrheitsparteien des Reichstags (6. Juli 1917) . . . . .	293
7. Der Reichskanzler und die Friedensresolution . . . . .	295
8. Die ersten Entwürfe der Friedensresolution . . . . .	295
§ 18. <i>Der Sturz des Reichskanzlers Bethmann Hollweg</i> . . . . .	296
I. Bemühungen um die Überwindung der Kanzlerkrise . . . . .	296
1. Der Reichskanzler vor dem Hauptausschuß (7. Juli 1917) . . . . .	296
2. Die Oberste Heeresleitung in der Julikrise . . . . .	297
II. Die Verflechtung der Friedens- und der Verfassungsfrage . . . . .	298
1. Der Konflikt zwischen den Mehrheitsparteien über die Friedensresolution . . . . .	298
2. Der Kronrat vom 9. Juli 1917 und die preußische Wahlrechtsfrage . . . . .	300
3. Die Verhandlungen über die Friedensresolution im Interfraktionellen Ausschuß (10. Juli 1917) . . . . .	301
4. Die Entscheidung des Kaisers in der preußischen Wahlrechtsfrage (10. Juli 1917) . . . . .	302
5. Die Mehrheitssozialisten und die Parlamentarisierungsfrage . . . . .	303
6. Die Verfassungs- und die Friedensfrage am 11. Juli 1917 . . . . .	304
7. Der Reformerlaß des Kaisers vom 11. Juli 1917 . . . . .	306
III. Der Kanzlersturz . . . . .	307
1. Die parlamentarische Kanzlerfronde, die Oberste Heeresleitung und der Kronprinz im Generalangriff gegen den Reichskanzler . . . . .	307
2. Die endgültige Fassung der Friedensresolution und das Veto des Reichskanzlers . . . . .	309
3. Die Demission Bethmann Hollwegs (13. Juli 1917) . . . . .	310
<b>Kapitel V. Das Reichskabinett Michaelis</b> . . . . .	312
§ 19. <i>Das Kabinett Michaelis und der Fortgang des Kampfs um die Friedenspolitik</i> . . . . .	312
I. Konstitutionelles oder parlamentarisches Reichssystem? . . . . .	312
1. Das Kräftespiel beim Kanzlerwechsel . . . . .	312
2. Die Berufung von Michaelis . . . . .	313
3. Die Aufgabe des neuen Reichskanzlers . . . . .	315
II. Friedensresolution und Kriegskreditvorlage . . . . .	316
1. Die Friedensresolution nach dem Kanzlerwechsel . . . . .	316

## Inhaltsverzeichnis

2. Inhalt und Bedeutung der Friedensresolution . . . . .	317
3. Die Friedensresolution vor dem Reichstag (19. Juli 1917) . . . . .	319
4. Die Annahme des neunten Kriegskreditgesetzes (20. Juli 1917) . . . . .	321
III. Die Regierungsumbildung im Reich und in Preußen . . . . .	322
1. Die Parlamentarisierungsfrage unter Michaelis . . . . .	322
2. Das Reichskabinett Michaelis . . . . .	323
3. Das preußische Staatsministerium Michaelis . . . . .	325
4. Übersicht über die Kabinettsumbildung vom 5. August 1917 . . . . .	326
IV. Spannungen innerhalb der Reichstagsmehrheit nach dem 19./20. Juli 1917 . . . . .	327
1. Das Zentrum und die Friedensresolution . . . . .	327
2. Die Fortschrittliche Volkspartei und die Friedensresolution . . . . .	329
3. Die Mehrheitssozialisten und die Friedensresolution . . . . .	329
V. Die Neuformierung der außerparlamentarischen Verbände . . . . .	330
1. Die Deutsche Vaterlandspartei . . . . .	330
2. Gegenaktionen gegen die Vaterlandspartei . . . . .	333
3. Der Volksbund für Freiheit und Vaterland . . . . .	334
§ 20. Das Kabinett Michaelis und die päpstliche Friedensaktion . . . . .	335
I. Die Friedensnote Papst Benedikts XV. . . . .	335
1. Die Vorbereitung des päpstlichen Friedenschritts . . . . .	336
2. Die Vorverhandlungen Pacellis mit Bethmann Hollweg . . . . .	337
3. Die Verhandlungen Pacellis mit Michaelis . . . . .	338
4. Die päpstliche Friedensnote (1. August 1917) . . . . .	339
II. Die Reichsleitung und die päpstliche Friedensaktion . . . . .	341
1. Die belgische Frage: Vorbedingung oder Gegenstand der Friedensverhandlungen? . . . . .	341
2. Das Schreiben Pacellis vom 30. August 1917 . . . . .	343
III. Der Reichstag und die päpstliche Friedensaktion . . . . .	344
1. Der Interfraktionelle Ausschuß und die Friedensfrage . . . . .	344
2. Der Hauptausschuß des Reichstags und die Friedensfrage . . . . .	344
3. Der „Freie Ausschuß beim Reichskanzler“ und die päpstliche Friedensnote . . . . .	346
a) Errichtung und Zusammensetzung des „Freien Ausschusses“ . . . . .	346
b) Die Sitzung des „Freien Ausschusses“ vom 28. August 1917 . . . . .	348
c) Die Sitzung des „Freien Ausschusses“ vom 10. September 1917 . . . . .	349
IV. Die deutsche Antwort auf die päpstliche Friedensnote . . . . .	351
1. Der Kronrat vom 11. September 1917 . . . . .	351

## *Inhaltsverzeichnis*

2. Die deutsche Antwortnote vom 13. September 1917 . . . . .	353
3. Der Brief des Reichskanzlers an Pacelli vom 24. September 1917 . . . . .	354
V. Das Scheitern der Friedensbemühungen von 1917 . . . . .	356
1. Der französische Anspruch auf die „Desannexion“ Elsaß-Lothringens . . . . .	356
2. Der Fehlschlag der Friedensbemühungen des Kabinetts Michaelis . . . . .	357
3. Das Ende des „Freien Ausschusses“ . . . . .	358
VI. Der Streit um die Verantwortung für das Scheitern der päpstlichen Friedensaktion . . . . .	359
§ 21. <i>Der Flottenaufbruch des Sommers 1917</i> . . . . .	360
I. Ursachen und Ziele der Flottenbewegung . . . . .	361
1. Das revolutionäre Programm der Flottenbewegung . . . . .	361
2. Die Zentren der Flottenbewegung . . . . .	363
3. Die Flottenbewegung und die USPD . . . . .	364
II. Der Flottenaufbruch in Wilhelmshaven . . . . .	365
1. Der Aufbruchplan . . . . .	365
2. Die Meuterei im IV. Geschwader . . . . .	366
3. Die Aufdeckung des revolutionären Komplotts . . . . .	367
III. Das kriegsgerichtliche Verfahren gegen die Matrosenführer . . . . .	368
1. Das Kriegsgerichtsurteil vom 25. August 1917 . . . . .	368
2. Die Bestätigung des Urteils durch den Flottenchef Admiral Scheer . . . . .	369
IV. Die Frage der Mitverantwortung der USPD . . . . .	370
1. Politische oder strafrechtliche Mitverantwortung? . . . . .	370
2. Die Unterrichtung der Parteiführer durch die Reichsleitung . . . . .	371
§ 22. <i>Der Sturz des Reichskanzlers Michaelis</i> . . . . .	372
I. Die Interpellationen der Mehrheitssozialisten und der Unabhängigen vor dem Reichstag . . . . .	372
1. Der Zusammenstoß im Reichstag (6. Oktober 1917) . . . . .	373
2. Der Konflikt zwischen Reichsleitung und Reichstag vor dem Hauptausschuß (8. Oktober 1917) . . . . .	374
II. Die Flottenbewegung vor dem Reichstag . . . . .	375
1. Die Kampfansage des Reichskanzlers gegen die USPD (9. Oktober 1917) . . . . .	375
2. Die Erklärung des Staatssekretärs v. Capelle gegen die USPD . . . . .	377
3. Der mehrheitssozialistische Beistand für die USPD . . . . .	378

## Inhaltsverzeichnis

III. Die Reichstagsmehrheit im Angriff gegen den Reichskanzler . . . . .	380
1. Der Vierparteienblock und die Kanzlerfrage . . . . .	380
2. Die Kanzlerfrage im Interfraktionellen Ausschuß . . . . .	382
3. Die Forderung des Kanzlerwechsels . . . . .	383
IV. Widerstand oder Unterwerfung des konstitutionellen Regimes? . . . . .	385
1. Der angebliche Staatsstreichplan der Exekutive . . . . .	385
2. Der Rücktritt des Reichskanzlers Michaelis . . . . .	386
<b>Kapitel VI. Das Reichskabinett Graf Hertling</b> . . . . .	<b>388</b>
§ 23. <i>Das Kabinett Graf Hertling</i> <i>und die Parlamentarisierung der Reichsgewalt</i> . . . . .	388
I. Die Bildung des Kabinetts Graf Hertling . . . . .	388
1. Die Kandidatur des Grafen Hertling . . . . .	388
2. Hertlings Verhandlungen in Berlin (27. – 30. Oktober 1917) . . . . .	389
3. Hertling und der Interfraktionelle Ausschuß . . . . .	390
4. Hertlings Verständigung mit der Zentrumsparlei . . . . .	391
5. Die „Bedingungen“ des Interfraktionellen Ausschusses . . . . .	392
6. Die Annahme der „Bedingungen“ der Mehrheitsparteien durch den Kanzlerkandidaten . . . . .	394
II. Der Durchbruch zum parlamentarischen Regime . . . . .	395
1. Die Ernennung Hertlings zum Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten . . . . .	395
2. Der Kampf um das Amt des Vizekanzlers . . . . .	396
3. Der Sturz des Vizekanzlers Helfferich – der entscheidende Akt auf dem Weg zum parlamentarischen System . . . . .	398
4. Hertlings Widerstand gegen die weitere Parlamentarisierung . . . . .	398
5. Übersicht über die Kabinettsumbildung von Anfang November 1917 . . . . .	400
III. Reichsleitung und Reichstag in den Anfängen der Ära Hertling . . . . .	401
1. Graf Hertling vor dem Reichstag (29. November/1. Dezember 1917) . . . . .	401
2. Die Debatte über die Kanzlerrede vom 29. November 1917 . . . . .	403
3. Die Annahme der zehnten Kriegskreditvorlage und die Vertagung des Reichstags . . . . .	404
4. Parteiführerkonferenzen und Hauptausschußsitzungen im Dezember 1917/Januar 1918 . . . . .	405
§ 24. <i>Die russische Oktoberrevolution und die deutsche Ostfriedenspolitik</i> . . . . .	406
I. Die Oktoberrevolution und Deutschland . . . . .	407

## Inhaltsverzeichnis

1. Der bolschewistische Umsturz . . . . .	407
2. Der Waffenstillstand im Osten . . . . .	408
3. Die Wirkungen der russischen Oktoberrevolution auf die deutsche revolutionäre Bewegung . . . . .	409
II. Der Beginn der Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk . . . . .	409
1. Das deutsche Friedensprogramm und die Parteiführerkonferenz vom 20. Dezember 1917 . . . . .	409
2. Der erste Abschnitt der Friedensverhandlungen (22. — 28. Dezember 1917) . . . . .	411
3. Der deutsch-österreichische Entwurf eines Präliminarfriedens (27. Dezember 1917) . . . . .	413
III. Der Ostfrieden und die deutschen Parteien Anfang 1918 . . . . .	414
1. Die Parteiführerkonferenz vom 1. Januar 1918 . . . . .	414
2. Die Friedensfrage vor dem Hauptausschuß des Reichstags (3. — 11. Januar 1918) . . . . .	415
IV. Der Ostfrieden und die Oberste Heeresleitung . . . . .	417
1. Die Kreuznacher Besprechung vom 18. Dezember 1917 . . . . .	417
2. Der Kronrat vom 2. Januar und das Protestschreiben Hindenburgs vom 17. Januar 1918 . . . . .	419
3. Die Konferenz vom 12. Januar 1918 und die Aufzeichnung über „Staatsrechtliche Verantwortlichkeit“ . . . . .	420
4. Bedeutung und Inhalt der Aufzeichnung über „Staatsrechtliche Verantwortlichkeit“ . . . . .	421
5. Die Friedensresolution: „Kein Freibrief für risikolose Kriegsverlängerung!“ . . . . .	423
V. Der zweite Abschnitt der Friedenskonferenz . . . . .	425
1. Die Wiedereröffnung der Verhandlungen in Brest-Litowsk (9. Januar 1918) . . . . .	425
2. Der „Faustschlag“ des Generals Hoffmann . . . . .	425
3. Die deutschen Parteien und die Januar-Verhandlungen in Brest-Litowsk . . . . .	426
VI. Die Reichsleitung, der Ostfrieden und die Vierzehn Punkte Wilsons . . . . .	428
1. Die Parteiführerkonferenz vom 23. Januar 1918 . . . . .	428
2. Die Reichskanzler-Erklärung vor dem Hauptausschuß des Reichstags (24. Januar 1918) . . . . .	429
3. Das Vertrauensvotum für Kühlmann (26. Januar 1918) . . . . .	430
§ 25. Der Januarstreik 1918 . . . . .	432
I. Die Streikbewegung des Januar 1918 . . . . .	433
1. Die Vorbereitung des politischen Massenstreiks . . . . .	433

## Inhaltsverzeichnis

2. Der Streikausbruch . . . . .	434
3. Die Streikleitung . . . . .	435
4. Das Streikprogramm . . . . .	436
II. Mehrheitssozialisten und Gewerkschaften im Januarstreik 1918 . . . . .	437
1. Die Mehrheitssozialisten in der Streikleitung . . . . .	437
2. Die Gewerkschaften und der Januarstreik . . . . .	438
III. Die Abwehrmaßnahmen gegen den Januarstreik . . . . .	439
1. Die ersten Gegenmaßnahmen der Reichsleitung . . . . .	439
2. Die Bemühungen der Streikleitung um Verhandlungen mit der Regierung . . . . .	440
3. Die Verhängung des verschärften Belagerungszustands (31. Januar 1918)	441
IV. Das Ende des Januarstreiks . . . . .	442
1. Der Abbruch der Streikbewegung . . . . .	442
2. Strafverfolgungen und sonstige Maßregelungen nach dem Abbruch des Januarstreiks . . . . .	443
3. Das Ergebnis des Januarstreiks . . . . .	444
V. Der Januarstreik und der Reichstag . . . . .	445
1. Die Krise innerhalb der Reichstagsmehrheit . . . . .	445
2. Der Fall Dittmann vor dem Reichstag . . . . .	446
3. Die Generaldebatte über den Januarstreik . . . . .	447
§ 26. Abschluß und Vollzug der Ostfriedensverträge . . . . .	449
I. Die Krise der Friedenskonferenz von Brest-Litowsk . . . . .	450
1. Der Abbruch der Friedensverhandlungen . . . . .	450
2. Die Reichsleitung und die Parteien in der Krise der Friedenskonferenz .	451
3. Die Wiederaufnahme der Kriegshandlungen im Osten . . . . .	453
II. Der Frieden von Brest-Litowsk . . . . .	453
1. Die Unterwerfung Rußlands unter die Friedensbedingungen der Mittelmächte . . . . .	453
2. Der Hauptinhalt des Friedensvertrags . . . . .	455
III. Die Ratifikation der Ostfriedensverträge . . . . .	456
1. Das staatsrechtliche Erfordernis der Mitwirkung der Legislative beim Friedensschluß . . . . .	456
2. Die Reichstagsverhandlungen über die Verträge von Brest-Litowsk . . .	458
a) Der Friedensvertrag mit der Ukraine . . . . .	458
b) Der Friedensvertrag mit Rußland . . . . .	458
c) Die Reichstagsresolution und die Schlußabstimmung vom 22. März 1918 . . . . .	460

## *Inhaltsverzeichnis*

3. Die Reichstagsverhandlungen über den Frieden mit Finnland und Rumänien . . . . .	461
a) Der Friedensvertrag mit Finnland . . . . .	461
b) Der Friedensvertrag mit Rumänien . . . . .	462
IV. Das deutsch-russische Verhältnis nach Brest-Litowsk . . . . .	463
1. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland . . . . .	463
2. Die deutsch-russischen Ergänzungsverträge zum Frieden von Brest-Litowsk . . . . .	464
a) Der Abschluß der Ergänzungsverträge . . . . .	464
b) Der Inhalt der Ergänzungsverträge . . . . .	465
c) Die staatsrechtliche Problematik der „zustimmungslosen Ratifikation“ der Ergänzungsverträge . . . . .	466
§ 27. Das Kabinett Hertling und die Reichsverfassungsreform . . . . .	467
I. Reichsverfassung und Parlamentarisierung . . . . .	467
1. Das Ringen um die Änderung des Art. 9 der Reichsverfassung . . . . .	467
2. Die Mehrheitssozialisten und das parlamentarische Regierungssystem . . . . .	469
3. Der Wiedereintritt der Mehrheitssozialisten in das Reichstagspräsidium . . . . .	470
4. Die mehrheitssozialistische „Doppelstrategie“ 1917/18 . . . . .	471
II. Die „kleine Reichswahlreform“ . . . . .	472
1. Wahlkreisreform oder Verhältniswahlssystem? . . . . .	472
2. Das Gesetz über die Einführung der Verhältniswahl in den großen Reichstagswahlkreisen . . . . .	473
III. Die Sozialverfassungsreform . . . . .	474
1. Die Aufhebung des § 153 der Reichsgewerbeordnung . . . . .	475
2. Das Arbeitskammergesetz . . . . .	476
§ 28. Das Kabinett Hertling und die preußische Wahlreform . . . . .	479
I. Die preußischen Gesetzentwürfe vom 25. November 1917 . . . . .	479
1. Die Reform des Abgeordnetenhauses . . . . .	479
2. Die Reform des Herrenhauses . . . . .	480
3. Die Reform des Staatshaushaltsrechts . . . . .	481
II. Die Reformentwürfe vor dem Abgeordnetenhaus . . . . .	482
1. Die erste Lesung (5. – 11. Dezember 1917) . . . . .	482
2. Die Reaktion der Öffentlichkeit auf die erste Lesung . . . . .	483
3. Die Ausschußverhandlungen (11. Januar – 13. April 1918) . . . . .	484
4. Die zweite Lesung (30. April – 2. Mai 1918) . . . . .	486
5. Die dritte Lesung (13./14. Mai 1918) . . . . .	488

## *Inhaltsverzeichnis*

6. Die vierte Lesung (11./12. Juni 1918) . . . . .	489
7. Die fünfte Lesung (4. Juli 1918) . . . . .	491
III. Die Reformvorlagen vor dem Herrenhaus . . . . .	492
1. Die Wahlrechtsfrage im Ausschuß des Herrenhauses (Juli—September 1918) . . . . .	492
2. Die Polemik gegen die „Verschleppung der Wahlrechtsfrage“ . . . . .	493
3. Hertlings letzte Bemühungen um einen Wahlrechtskompromiß . . . . .	495
§ 29. Die Sommerkrise 1918 . . . . .	497
I. Militärische Offensive und „Friedensoffensive“ . . . . .	497
1. Die „patriotische Friedensbewegung“ . . . . .	497
2. Die Denkschriften des Obersten v. Haeften . . . . .	498
3. Geheime Friedenssondierungen . . . . .	499
4. Hertlings Antwort an Wilson . . . . .	500
II. Die Kühlmann-Krise . . . . .	501
1. Kühlmanns Reichstagsrede vom 24. Juni 1918 . . . . .	501
2. Die verfassungsrechtliche Problematik des Kühlmannschen „Alleingangs“ . . . . .	503
3. Die Erklärungen des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen vom 25. Juni 1918 . . . . .	504
4. Die Intervention der Obersten Heeresleitung . . . . .	506
5. Der Austrag des Konflikts im Großen Hauptquartier . . . . .	507
III. Der Wechsel in der Leitung des Auswärtigen Amtes . . . . .	508
1. Kühlmanns Entlassung . . . . .	508
2. Hintzes Ernennung zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes . . . . .	509
IV. Die Änderungen in der militärischen Führungsorganisation . . . . .	511
1. Der Wechsel an der Spitze des Militärkabinetts . . . . .	511
2. Der Wechsel in der Marineführung . . . . .	511
§ 30. Die Herbstkrise 1918 und der Sturz des Reichskanzlers Graf Hertling . . . . .	513
I. Der neue Friedensschritt der Mittelmächte . . . . .	513
1. Die Besprechungen im Großen Hauptquartier am 13.—15. August 1918 . . . . .	513
2. Die Parteiführerkonferenz vom 21. August 1918 . . . . .	515
3. Die Sitzungen des Interfraktionellen Ausschusses vom 12. und 13. September 1918 . . . . .	516
II. Die Krise des deutsch-österreichischen Bundesverhältnisses . . . . .	518
1. Die Wiener Friedensnote vom 14. September 1918 . . . . .	518

## *Inhaltsverzeichnis*

2. Die Demarche der Mehrheitsparteien beim Reichskanzler (15. September 1918) . . . . .	519
3. Die deutsche Antwortnote an Österreich (20. September 1918) . . . . .	520
III. Die Krise des Kabinetts Hertling . . . . .	521
1. Die Bemühungen um eine neue Regierungskoalition . . . . .	521
2. Die Völkerbunds-Resolution und die Programm-Denkschrift des Interfraktionellen Ausschusses . . . . .	522
3. Die Bedingungen der Mehrheitssozialisten für den Eintritt ins Reichskabinett (23. September 1918) . . . . .	523
4. Die Tagung des Hauptausschusses des Reichstags (24. — 27. September 1918) . . . . .	525
5. Der Endkampf um das deutsche Regierungssystem . . . . .	526
IV. Graf Hertlings Rücktritt . . . . .	528
1. Das „Protokoll“ der Mehrheitsparteien (28. September 1918) . . . . .	528
2. Das Eingreifen der Obersten Heeresleitung: der Beschluß über Kanzlerwechsel und Waffenstillstandsersuchen . . . . .	529
3. Der Kronrat vom 29. September 1918 . . . . .	531
4. Der Parlamentarisierungserlaß des Kaisers (30. September 1918) . . . . .	531
V. Das Ende des deutschen Konstitutionalismus und das Problem der konstitutionellen Staatsform . . . . .	533
 <b>Kapitel VII. Das Reichskabinett Prinz Max von Baden</b>	 535
 <i>§ 31. Die letzte kaiserliche Regierung</i> . . . . .	 535
I. Die Umbildung der Reichsregierung . . . . .	535
1. Die Regierungskoalition . . . . .	535
2. Das Koalitionsprogramm . . . . .	537
3. Die Suche nach dem Kanzlerkandidaten . . . . .	538
4. Die Kandidatur des Prinzen Max von Baden . . . . .	539
5. Die Vorstellungen des Prinzen Max über „Regierungsparteien“ und „nationale Opposition“ . . . . .	542
II. Das Reichskabinett und das preußische Kabinett im Oktober/November 1918 . . . . .	544
1. Die neue Reichsleitung . . . . .	544
2. Das neue preußische Kabinett . . . . .	545
3. Die sonstigen zentralen Ämter . . . . .	546

## Inhaltsverzeichnis

III. Der Fortgang der Parlamentarisierung . . . . .	547
1. Kriegskabinet und Gesamtkabinet . . . . .	547
2. Der Abbau der parlamentarischen Inkompatibilitäten . . . . .	549
3. Übersicht über die Kabinettsumbildung vom 3. Oktober 1918 . . . . .	549
§ 32. Waffenstillstandsersuchen und Wilson-Frieden . . . . .	551
I. Das deutsche Waffenstillstandsersuchen . . . . .	552
1. Der designierte Reichskanzler im Widerstand gegen das Waffenstillstandsersuchen . . . . .	552
2. Die Parteiführerkonferenz vom 2. Oktober 1918 . . . . .	553
3. Der Kronrat vom 2. Oktober 1918 und die endgültige Entscheidung . . . . .	554
4. Die Machtkonstellation bei der Entscheidung über das Waffenstillstandsersuchen . . . . .	556
II. Waffenstillstandsnote und Regierungserklärung . . . . .	557
1. Die deutsche Note vom 3. Oktober 1918 . . . . .	557
2. Das Ringen um die Reichskanzler-Erklärung . . . . .	557
3. Die Reichskanzler-Rede vom 5. Oktober 1918 . . . . .	559
III. Der erste Notenwechsel mit Wilson . . . . .	560
1. Die amerikanische Note vom 8. Oktober 1918 . . . . .	560
2. Rathenaus Gedanke der „levée en masse“ und Ludendorffs Ablehnung . . . . .	561
3. Die deutsche Note vom 12. Oktober 1918 . . . . .	563
IV. Die Kanzlerkrise (11. — 15. Oktober 1918) . . . . .	564
1. Die „Affäre Muehlon“ . . . . .	564
2. Die Erklärung des Reichskanzlers vor dem Interfraktionellen Ausschuß . . . . .	565
V. Der zweite Notenwechsel mit Wilson . . . . .	566
1. Die „Demokratisierung“ der deutschen Verfassungsverhältnisse — eine Vorbereitung für Waffenstillstand und Frieden . . . . .	566
2. Das Ringen um die deutsche Antwort . . . . .	567
3. Die Kabinettsberatungen vom 17. Oktober 1918 . . . . .	569
4. Der Entwurf der deutschen Antwortnote . . . . .	570
5. Der deutsche Verzicht auf den U-Boot-Krieg . . . . .	571
6. Die Entscheidung des Kaisers über die Antwort an Wilson . . . . .	572
7. Die deutsche Note vom 21. Oktober 1918 . . . . .	575
VI. Die dritte Wilson-Note und ihre Wirkung auf die deutsche Verfassungslage . . . . .	576
1. Rechtsfrieden oder Gewaltfrieden? . . . . .	576
2. Wilson und die „Kaiserfrage“ . . . . .	576
3. Der Konflikt zwischen Reichsleitung und Oberster Heeresleitung . . . . .	577

## Inhaltsverzeichnis

4. Das Ringen um den Wechsel in der Obersten Heeresleitung . . . . .	578
5. Die Entlassung Ludendorffs (26. Oktober 1918) . . . . .	580
VII. Der Abschluß des deutsch-amerikanischen Notenwechsels . . . . .	581
1. Die deutsche Note vom 27. Oktober 1918 . . . . .	581
2. Die vierte Wilson-Note (5. November 1918) und die Abreise der deutschen Waffenstillstands-Delegation nach Compiègne . . . . .	583
§ 33. Die Oktoberreformen . . . . .	584
I. Die Reform der Reichsverfassung . . . . .	584
1. Die Reformvorlagen vor dem Bundesrat . . . . .	584
2. Die Reformvorlagen vor dem Reichstag . . . . .	586
II. Die verfassungspolitische Bedeutung der Reichsgesetze vom 28. Oktober 1918 . . . . .	588
1. Das erste Reformgesetz . . . . .	588
2. Das zweite Reformgesetz . . . . .	589
3. Die Oktoberreformen und das Wehrverfassungsrecht . . . . .	591
4. Der kaiserliche Erlaß vom 28. Oktober 1918 . . . . .	592
III. Der Kampf um Wahlreform und Parlamentarisierung in Preußen . . . . .	593
1. Der Wahlrechtskompromiß in der Kommission des Herrenhauses (1. Oktober 1918) . . . . .	593
2. Die Annahme des gleichen Wahlrechts im Plenum des Herrenhauses (24. Oktober 1918) . . . . .	594
3. Die neue preußische Wahlrechtskrise . . . . .	596
IV. Die Oktoberreformen und das Reichsland Elsaß-Lothringen . . . . .	597
1. Die Frage der elsäß-lothringischen Autonomie in der Herbstkrise 1918 . . . . .	597
2. Das Scheitern der Bemühungen um die elsäß-lothringische Autonomie . . . . .	599
§ 34. Militärverfassung und Kriegszustandsrecht am Vorabend der Revolution . . . . .	600
I. Die Reichsleitung und die Militärgewalt nach den Oktoberreformen . . . . .	600
1. Die Kommandoakte „von politischer Bedeutung“ . . . . .	600
2. Die Immediatstellung der Kommandobehörden . . . . .	601
3. Das Verhältnis Reichskanzler – Kriegsminister . . . . .	603
II. Militärkabinette und Pressebehörden . . . . .	603
1. Die Mediatisierung des Militärkabinetts und des Marinekabinetts . . . . .	603
2. Die Reorganisation des Kriegspressenamts und der Oberzensurstelle . . . . .	605

## *Inhaltsverzeichnis*

III. Der Abbau des Kriegszustands im Oktober/November 1918 . . . . .	606
1. Die Zusage des Reichskanzlers auf Beschränkung der Kriegszustands-Vollmachten (5. Oktober 1918) . . . . .	606
2. Der Amnestie-Erlaß vom 12. Oktober 1918 . . . . .	607
3. Die Kriegszustands-Erlasse vom 15. Oktober 1918 . . . . .	609
a) Die Verordnung über die erweiterte Weisungsgewalt des Obermilitärbefehlshabers . . . . .	609
b) Der Erlaß über das Zusammenwirken der Militärgewalt und der Zivilgewalt im Kriegszustandsrecht . . . . .	610
4. Die Erweiterung der Versammlungs- und der Pressefreiheit durch den Erlaß vom 2. November 1918 . . . . .	611
a) Die Lockerung der Versammlungskontrolle . . . . .	611
b) Die Lockerung der Pressezensur . . . . .	612
5. Die Freilassung Karl Liebknechts, Rosa Luxemburgs und der Marine-Meuterer . . . . .	613
§ 35. <i>Die revolutionäre Bewegung, die Friedensfrage und die Kaiserfrage</i> . . .	615
I. Die revolutionäre Bewegung im Oktober 1918 . . . . .	615
1. Die Stärke der revolutionären Bewegung . . . . .	615
2. Die Gruppen der revolutionären Bewegung . . . . .	616
3. Die Ziele der revolutionären Bewegung . . . . .	619
II. Die Kaiserfrage . . . . .	621
1. Die Krise des monarchischen Gedankens . . . . .	621
2. Rettung der Monarchie durch Thronverzicht des Kaisers? . . . . .	622
3. Die revolutionäre Parole vom Kaisertum als „Friedenshindernis“ . . . .	624
4. Das Reichskabinett und die Kaiserfrage . . . . .	625
5. Die Mehrheitsparteien des Reichstags und die Kaiserfrage . . . . .	626
III. Die Kaiserkrise . . . . .	627
1. Die Kaiserfrage und die Wilson-Noten . . . . .	627
2. Der Reichstag und die Kaiserkrise . . . . .	629
3. Der Reichskanzler und der Regentschaftsplan . . . . .	631
4. Die Abreise des Kaisers ins Große Hauptquartier (29. Oktober 1918) .	632
5. Der Vorstoß des Staatssekretärs Scheidemann in der Kaiserfrage (29. Oktober 1918) . . . . .	634
6. Der Zwiespalt im Kriegskabinett (31. Oktober 1918) . . . . .	635
§ 36. <i>Der Aufstand auf der Hochseeflotte</i> . . . . .	636
I. Der Plan des Flottenvorstoßes von Ende Oktober 1918 . . . . .	637
1. Der Einsatzplan der Seekriegsleitung . . . . .	637

## *Inhaltsverzeichnis*

2. Das strategische Ziel des Flottenvorstoßes . . . . .	638
3. Die Kontroverse um den Sinn des Flottenvorstoßes . . . . .	639
II. Die verfassungsrechtliche Problematik des Flottenvorstoßes . . . . .	642
1. Admiralsrebellion oder Matrosenmeuterei . . . . .	642
2. Das Einverständnis des Kaisers und des Reichskanzlers mit der Operationsfreiheit der Hochseeflotte . . . . .	643
3. Die Anerkennung der Loyalität der Seekriegsleitung durch den Reichskanzler . . . . .	645
III. Der Flottenaufstand in Wilhelmshaven . . . . .	646
1. Die Auflehnung von Teilen der Hochseeflotte gegen den Einsatzbefehl .	646
2. Die Gegenmaßnahmen der Flottenführung . . . . .	649
IV. Der Flottenaufstand in Kiel . . . . .	650
1. Die Entwicklung des Kieler Marineaufstands (1.—7. November 1918) .	650
2. Die Kieler aufständische Bewegung und die Militärgewalt . . . . .	651
3. Die Kieler aufständische Bewegung und die politische Reichsgewalt . .	652
4. Hausmann und Noske in Verhandlungen mit den Aufständischen in Kiel . . . . .	653
5. Noske als Vorsitzender des Kieler Soldatenrats . . . . .	654
6. Noske als Gouverneur von Kiel . . . . .	655
§ 37. Der Kampf um das Kaisertum zwischen Berlin und Spa . . . . .	656
I. Die Einwirkungen der Reichsleitung auf das Große Hauptquartier Anfang November 1918 . . . . .	656
1. Die Mission Drews . . . . .	656
2. Der Simons'sche Plan: Reichsverweserschaft und preußische Regentschaft . . . . .	658
II. Die Verschärfung der Lage in Berlin . . . . .	660
1. Die russische Einmischung in die innerdeutschen Verhältnisse und der Abbruch der deutsch-russischen Beziehungen (4. November 1918) . . .	660
2. Das Auftreten des Ersten Generalquartiermeisters Groener in Berlin (5./6. November 1918) . . . . .	660
3. Das mehrheitssozialistische Ultimatum an den Reichskanzler (7. November 1918) . . . . .	662
III. Das letzte Ringen zwischen Berlin und Spa . . . . .	664
1. Die Abdankungsempfehlung des Reichskanzlers (7./8. November 1918)	664
2. Die Reichsleitung und die Parteien am Vorabend der Revolution . . . .	665
3. Der Entschluß des Großen Hauptquartiers zum Widerstand (8. November 1918) . . . . .	666
4. Die Preisgabe des Kampf-Entschlusses . . . . .	667

## Inhaltsverzeichnis

### B. Die deutsche Revolution 1918/1919

<b>Kapitel VIII. Die Novemberrevolution</b>	<b>673</b>
§ 38. <i>Der neunte November</i> . . . . .	673
I. Der Vormittag des 9. November in Berlin . . . . .	674
1. Der Ausbruch der Revolution . . . . .	674
2. Der Austritt der Mehrheitssozialisten aus dem Reichskabinett . . . . .	674
II. Die Beratungen im Großen Hauptquartier am Tag der Revolution . . . . .	675
1. Der Militärvortrag am Vormittag des 9. November . . . . .	675
2. Die Befragung der Frontkommandeure . . . . .	676
3. Die Abdankungsfrage zwischen Berlin und Spa . . . . .	678
4. Der Entschluß zur Teil-Abdankung . . . . .	680
5. Die Erklärung der Abdankungsbereitschaft Kaiser Wilhelms II. (9. November 1918) . . . . .	681
III. Die Entthronung des Kaisers und Königs . . . . .	682
1. Die Bekanntgabe der Voll-Abdankung des Kaisers und Königs durch den Reichskanzler . . . . .	682
2. Die Übergabe der Reichskanzlerschaft an Ebert . . . . .	685
3. Der Verzicht auf Reichsverweserschaft und Regentschaft . . . . .	688
4. Der Machtwechsel in Berlin . . . . .	689
5. Die Proklamation der Republik . . . . .	690
IV. Die Verantwortlichkeit für den Untergang der deutschen Monarchie . . . . .	692
1. Thronverzicht zur Rettung der Monarchie? . . . . .	692
2. Die Verantwortung der Obersten Heeresleitung . . . . .	693
3. Die Verantwortung des Reichskanzlers . . . . .	694
4. Der Staatsstreich der Reichskanzlei . . . . .	695
5. Die Verantwortung für den Verzicht auf Reichsverweserschaft und preußische Regentschaft . . . . .	696
§ 39. <i>Die „Flucht nach Holland“</i> . . . . .	697
I. Kampf um die Krone oder Übertritt ins Ausland? . . . . .	698
1. Die Anerkennung der Thronerhebung im Großen Hauptquartier . . . . .	698
2. Die Delegation der kaiserlichen Kommandogewalt an den Chef der Obersten Heeresleitung . . . . .	699

## Inhaltsverzeichnis

3. Der Rat zum Übertritt nach Holland . . . . .	700
4. Der Grenzübertritt des Kaisers . . . . .	701
II. Das Problem des „Königstods“ . . . . .	702
1. Der Plan der „Selbstaufopferung“ des Monarchen an der Front . . . . .	702
2. Die Vorbereitung des Front-Unternehmens im Großen Hauptquartier . . . . .	704
3. Die Gründe gegen die „Selbstaufopferung“ . . . . .	705
III. Der formelle Thronverzicht . . . . .	706
§ 40. Der Rat der Volksbeauftragten und das Rätesystem . . . . .	706
I. Ebert als Reichskanzler an der Spitze des alten Reichskabinetts (9./10. November 1918) . . . . .	708
II. Die Einsetzung des Rats der Volksbeauftragten . . . . .	709
1. Die beiden sozialistischen Parteien nach dem Sieg der Revolution . . . . .	709
2. Die Koalitionsverhandlungen vom 9. November 1918 . . . . .	710
3. Die Koalitionsvereinbarung vom 10. November 1918 . . . . .	712
4. Die Machtübernahme durch den Rat der Volksbeauftragten . . . . .	713
III. Das Rätesystem . . . . .	714
1. Die Arbeiter- und Soldatenräte . . . . .	714
2. Die Räteversammlung im „Zirkus Busch“ (10. November 1918) . . . . .	715
3. Die Bestätigung des Rats der Volksbeauftragten durch die Großberliner Räteversammlung . . . . .	717
IV. Die ersten Spannungen zwischen dem Rat der Volksbeauftragten und dem Vollzugsausschuß . . . . .	718
1. Der Machtkampf zwischen den beiden obersten Revolutionsorganen – ein Kampf um die Suprematie zwischen den Mehrheitssozialisten und den Unabhängigen . . . . .	718
2. Der Aufruf des Großberliner Vollzugsausschusses vom 11. November 1918 . . . . .	719
3. Der Erlaß des Großberliner Vollzugsausschusses über die Bildung einer „Roten Garde“ (12. November 1918) . . . . .	720
V. Die Problematik des Rätesystems in der Novemberrevolution . . . . .	721
1. Die vier unterschiedlichen Möglichkeiten des Rätesystems . . . . .	721
a) Der „Rätestaat“ . . . . .	721
b) Das Räteregime als Instrument der revolutionären Parteien-Diktatur . . . . .	722
c) Das Räteregime als revolutionäres Interim . . . . .	723
d) Die Räte als Organisationsform der Wirtschaftsdemokratie . . . . .	723
2. Das Rätesystem des November/Dezember 1918 . . . . .	724

## Inhaltsverzeichnis

§ 41. Der Rat der Volksbeauftragten und die oberste Reichsgewalt . . . . .	726
I. Der Rat der Volksbeauftragten als Inhaber der revolutionären Diktaturgewalt . . . . .	726
II. Der Rat der Volksbeauftragten und die bestehenden Reichsorgane . . . . .	728
1. Die Ausschaltung des Reichstags . . . . .	729
2. Die Degradation des Bundesrats zur reinen Verwaltungsinstanz . . . . .	730
III. Die Aufgaben des Rats der Volksbeauftragten . . . . .	731
1. Die Kollegialaufgaben . . . . .	731
2. Die Ressortaufgaben . . . . .	731
IV. Der Aufruf des Rats der Volksbeauftragten vom 12. November 1918 . . . . .	732
1. Der Aufruf – ein sozialistisches oder ein freiheitlich-demokratisches Verfassungsmanifest? . . . . .	732
2. Die Aufhebung des Belagerungszustands . . . . .	733
a) Die Aufhebung des Reichsbelagerungszustands . . . . .	734
b) Der Belagerungszustand in Bayern . . . . .	735
3. Die Wiederherstellung und Erweiterung bürgerlicher Freiheitsrechte . . . . .	736
a) Die Vereins- und Versammlungsfreiheit . . . . .	736
b) Die Meinungsfreiheit . . . . .	737
c) Die Religionsfreiheit . . . . .	737
d) Die politische und die militärische Generalamnestie . . . . .	738
4. Der Ausbau des Sozialstaats . . . . .	739
a) Die Aufhebung des Hilfsdienstgesetzes . . . . .	739
b) Die Aufhebung der Gesindeordnungen . . . . .	739
c) Arbeiterschutz, Achtstundentag und soziale Vorsorge . . . . .	740
5. Die Sicherung des wirtschaftlichen Wiederaufbaus . . . . .	741
§ 42. Der Rat der Volksbeauftragten und die zentralen Reichsbehörden . . . . .	742
I. Die Kontinuität der Reichsverwaltung . . . . .	742
1. Der Fortbestand des überlieferten Systems des Reichsbeamtentums . . . . .	742
2. Der Fortbestand und die Fortentwicklung des Systems der Reichsämter . . . . .	743
II. Die Besetzung der Obersten Reichsbehörden . . . . .	744
1. Die Staatssekretäre der Reichsämter . . . . .	744
2. Die „parlamentarischen Unterstaatssekretäre“ . . . . .	746
3. Die Reichskanzlei und das Reichspresseamt . . . . .	747
III. Die Wirksamkeit der Obersten Reichsbehörden in der revolutionären Übergangszeit . . . . .	749

## Inhaltsverzeichnis

§ 43. <i>Der Rat der Volksbeauftragten und die Reichsmilitärgewalt</i> . . . . .	751
I. Das Bündnis Ebert-Groener . . . . .	751
1. Die Übereinkunft Groeners mit Ebert vom 9. November 1918 . . . . .	751
2. Die Maßnahmen der Obersten Heeresleitung in den ersten Tagen der Revolution . . . . .	753
a) Der Befehl der Obersten Heeresleitung an das Feldheer (9. November 1918) . . . . .	753
b) Das Telegramm Groeners an Ebert (9. November 1918) . . . . .	753
c) Der Befehl der Obersten Heeresleitung an die Heeresgruppen und Armeen (10. November 1918) . . . . .	754
3. Die wehrpolitischen Maßnahmen Eberts vom 10. November 1918 . . . . .	755
a) Eberts Telegramm an die Oberste Heeresleitung . . . . .	755
b) Eberts Aufruf an das Heimatheer . . . . .	756
4. Die Sanktion der Übereinkunft Ebert-Groener durch den Rat der Volksbeauftragten (11./12. November 1918) . . . . .	757
5. Die Wirkungen der Übereinkunft zwischen Reichsleitung und Heeresleitung . . . . .	758
II. Das Zusammenwirken von Reichsleitung und Heeresleitung beim Abschluß des Waffenstillstands (11. November 1918) . . . . .	760
1. Der Abschluß des Waffenstillstandsabkommens . . . . .	760
2. Der Inhalt des Waffenstillstandsabkommens . . . . .	761
3. Der Vollzug des Waffenstillstandsabkommens . . . . .	763
III. Der Beginn der Kämpfe zwischen Militärgewalt und Rätegewalt . . . . .	764
1. Der Versuch des Vollzugsausschusses der Großberliner Arbeiter- und Soldatenräte zur Neugestaltung der Kommandoverhältnisse . . . . .	764
2. Die Oberste Heeresleitung und die Soldatenräte . . . . .	765
3. Der Vertretertag der Soldatenräte des Feldheeres in Bad Ems (1./2. Dezember 1918) . . . . .	767
§ 44. <i>Der Rat der Volksbeauftragten und die Zentralarbeitsgemeinschaft</i> . . . . .	768
I. Wirtschaftliche Zusammenarbeit oder wirtschaftlicher Umsturz? . . . . .	768
II. Die Entstehung und Stellung der Zentralarbeitsgemeinschaft . . . . .	770
1. Die Gründung der Zentralarbeitsgemeinschaft . . . . .	770
2. Die Sanktion der Zentralarbeitsgemeinschaft durch den Rat der Volksbeauftragten . . . . .	771
III. Der Aufbau der Zentralarbeitsgemeinschaft . . . . .	772
1. Zentralauschuß und Zentralvorstand . . . . .	772
2. Die beiderseitige Anerkennung der Verbände . . . . .	773

## *Inhaltsverzeichnis*

IV. Die Aufgaben der Zentralarbeitsgemeinschaft . . . . .	774
1. Sozialpolitische Maßnahmen . . . . .	774
2. Tarifpolitik . . . . .	774
3. Betriebsverfassungspolitik . . . . .	775
4. Schlichtungspolitik und Arbeitszeitpolitik . . . . .	775
V. Die Dauer der Zentralarbeitsgemeinschaft . . . . .	776
<b>Kapitel IX. Von der Räteherrschaft zur parlamentarischen Demokratie</b> . . . . .	<b>777</b>
<i>§ 45. Der Kampf um die Wahl der Nationalversammlung</i> . . . . .	<i>777</i>
I. Der Rat der Volksbeauftragten und der Vollzugsausschuß im Ringen um die „Konstituante“ . . . . .	777
1. Der Kampfruf: „Alle Macht den Räten!“ . . . . .	777
2. Das „Verfassungsprogramm“ des Vollzugsausschusses vom 16. November 1918 . . . . .	778
3. Die gemeinsame Sitzung des Rats der Volksbeauftragten und des Vollzugsausschusses vom 18. November 1918 . . . . .	779
4. Die Resolution der Großberliner Arbeiter- und Soldatenräte gegen die Wahl der Nationalversammlung . . . . .	780
II. Der Schein-Sieg des Vollzugsausschusses . . . . .	781
1. Die erste Vereinbarung zwischen dem Rat der Volksbeauftragten und dem Vollzugsausschuß (22. November 1918) . . . . .	781
2. Die Vereinbarung vom 22. November 1918 in der „Verfassungswirklichkeit“ der revolutionären Übergangszeit . . . . .	783
3. Die Einberufung des Allgemeinen Deutschen Rätekongresses . . . . .	784
III. Die Reichskonferenz vom 25. November 1918 . . . . .	784
1. Die Zusammensetzung der Reichskonferenz . . . . .	784
2. Eberts Erklärung zur verfassungspolitischen Lage des Reichs . . . . .	786
3. Der außenpolitische Bericht des Staatssekretärs Solff . . . . .	787
4. Die Debatte der Reichskonferenz . . . . .	789
5. Das Resümee der Reichskonferenz . . . . .	790
IV. Die Vorentscheidung für die Wahl der Nationalversammlung . . . . .	791
1. Der Beschluß des Rats der Volksbeauftragten vom 29. November 1918 . . . . .	791
2. Die Verordnung über die Wahlen zur Nationalversammlung vom 30. November 1918 . . . . .	792

## Inhaltsverzeichnis

§ 46. Der Kampf um die Wehrverfassung in der ersten Dezemberhälfte 1918 . . . . .	794
I. Die Problematik der militärischen Reorganisation . . . . .	794
II. Alternativen des militärischen Neuaufbaus . . . . .	795
1. Der Plan der „sozialistischen Volkswehr“ . . . . .	796
2. Der Plan der „Republikanisierung“ der alten Armee . . . . .	799
3. Der Plan der Freiwilligenverbände . . . . .	801
III. Der Konflikt zwischen Reichsleitung und Vollzugsausschuß . . . . .	802
1. Der „Putschversuch“ vom 6. Dezember 1918 . . . . .	802
2. Der Konflikt in der gemeinsamen Sitzung des Reichskabinetts und des Vollzugsausschusses (7. Dezember 1918) . . . . .	804
3. Die zweite Vereinbarung über das Verhältnis zwischen dem Rat der Volksbeauftragten und dem Vollzugsausschuß vom 9. Dezember 1918 . . . . .	805
4. Der Konflikt zwischen dem Reichskabinetts und den Marineräten . . . . .	806
IV. Militärgewalt und politische Gewalt nach der Rückkehr des Feldheeres . . . . .	807
1. Die Intervention der Obersten Heeresleitung (8. Dezember 1918) . . . . .	807
2. Der Plan des Truppeneinzugs in Berlin . . . . .	809
3. Der Einmarsch der Berliner Feld-Divisionen (10. – 13. Dezember 1918) . . . . .	811
V. Die Aufstellung der Freiwilligen-Verbände . . . . .	812
1. Die Entscheidung des Rats der Volksbeauftragten für den Aufbau von Freiwilligen-Formationen . . . . .	812
2. Das Gesetz zur Bildung einer freiwilligen Volkswehr . . . . .	814
3. Die Aufstellung der Freikorps . . . . .	815
4. Die Aufstellung des Grenzschutzes Ost . . . . .	817
§ 47. Innere Konflikte am Vorabend des Rätekongresses . . . . .	819
I. Das Ringen um die Wiederberufung des Reichstags . . . . .	819
1. Die ungelöste Frage: Fortbestand oder Ende des alten Reichstags? . . . . .	819
2. Fehrenbachs Vorstoß vom 12. Dezember 1918 . . . . .	820
3. Fehrenbachs Schreiben an den Rat der Volksbeauftragten vom 14. Dezember 1918 . . . . .	822
II. Der Wechsel an der Spitze des Auswärtigen Amtes . . . . .	823
1. Die Enthüllung der russischen Geldleistungen zur Vorbereitung der deutschen Revolution . . . . .	823
2. Von Solf zu Brockdorff-Rantzau . . . . .	825
III. Die Demission des preußischen Kriegsministers . . . . .	826
1. Oberste Heeresleitung und Kriegsminister nach der Rückkehr des Feldheeres . . . . .	826

## Inhaltsverzeichnis

2. Das Abschiedsgesuch des Kriegsministers Scheüch . . . . .	827
§ 48. <i>Der Allgemeine Deutsche Rätekongreß</i> . . . . .	828
I. Die Rätewahlen – ein Plebiszit gegen das Rätensystem . . . . .	829
II. Zusammensetzung und Rechtsnatur des Rätekongresses . . . . .	830
1. Die Delegierten des Rätekongresses . . . . .	830
2. Die deutschen Zentralinstanzen auf dem Rätekongreß . . . . .	832
3. Die verfassungspolitische Stellung des Rätekongresses . . . . .	834
III. Die Beratungen des Rätekongresses . . . . .	834
1. Der Antrag: Alle Macht den Räten! . . . . .	834
2. Der Antrag: Aufhebung des Grenzschutzes und der militärischen Sicherungsmaßnahmen im Innern . . . . .	836
3. Die linksradikale Soldatendeputation vor dem Kongreß . . . . .	838
4. Die Annahme der „Hamburger Punkte“ . . . . .	839
IV. Die Festigung der Macht der Volksbeauftragten . . . . .	841
1. Die Anträge gegen die „Konterrevolution“ . . . . .	841
2. Die Bestätigung des Rats der Volksbeauftragten im Amt . . . . .	842
3. Der Antrag Lüdemann – Kahmann – Severing . . . . .	843
a) Reichskongreß und Rat der Volksbeauftragten . . . . .	843
b) Der Zentralrat der Republik . . . . .	844
V. Die Entscheidung für die Wahl der Nationalversammlung . . . . .	845
1. Die Anträge Cohen und Däumig . . . . .	845
2. Die Festsetzung des Wahltermins: 19. Januar 1919 . . . . .	847
VI. Die Einsetzung des „Zentralrats der deutschen sozialistischen Republik“ . . . . .	848
1. Der Versuch zur Beschränkung der Macht der Volksbeauftragten zugunsten des Zentralrats . . . . .	848
2. Die Wahl des Zentralrats . . . . .	849
§ 49. <i>Sozialismus, Sozialisierung und Sozialreform</i> . . . . .	850
I. Wirtschaftlicher Wiederaufbau oder soziale Revolution? . . . . .	851
1. Sozialismus und Sozialisierung . . . . .	851
2. Die Bedeutungsvarianten des Sozialismus . . . . .	852
II. Hauptfragen des Sozialisierungsprogramms . . . . .	854
1. Totale oder partielle Sozialisierung . . . . .	854
2. Die „Sozialisierungsreife“ . . . . .	855
3. Sozialisierung der Landwirtschaft oder ländliche Bodenreform? . . . . .	856

## Inhaltsverzeichnis

4. Sozialisierung oder Wiederherstellung der wirtschaftlichen Produktivität? . . . . .	857
III. Die Reichsleitung und die Sozialisierungsfrage . . . . .	858
1. Die Einsetzung der Sozialisierungskommission . . . . .	858
2. Die Sozialisierungsfrage vor der Reichskonferenz (25. November 1918) . . . . .	859
3. Das Programm des Reichswirtschaftsamts: „Sozialismus ohne Sozialisierung!“ . . . . .	861
4. Das Programm der Sozialisierungskommission: „Sozialismus durch Sozialisierung!“ . . . . .	862
5. Die Widerstand der Reichsämtler gegen das Sozialisierungsprogramm . . . . .	863
IV. Der Rätekongreß und die Sozialisierungsfrage . . . . .	864
1. Die Sozialisierungsdebatte des Rätekongresses (20. Dezember 1918) . . . . .	864
2. Die Sozialisierungsfrage und der Zentralrat (28. Dezember 1918) . . . . .	865
3. Der Streit um die Verstaatlichung des Bergbaus . . . . .	866
V. Die Fortentwicklung des Sozialstaats durch Sozialreform . . . . .	867
1. Die Verordnung vom 23. Dezember 1918 – das Grundgesetz des neuen Arbeitsrechts . . . . .	867
2. Die Grundgedanken des neuen Arbeitsverfassungsrechts . . . . .	868
a) Das Tarifrecht . . . . .	868
b) Das Betriebsverfassungsrecht . . . . .	869
c) Das Schlichtungsrecht . . . . .	870
§ 50. Der Kampf um die Trennung von Kirche und Staat . . . . .	871
I. Kirche und Staat nach der Revolution . . . . .	872
1. Die Maxime: „Trennung von Kirche und Staat“ . . . . .	872
2. Die Bedeutungsvarianten der Trennungsformel . . . . .	873
II. Revolutionäre Ersatzformen für das landesherrliche Kirchenregiment . . . . .	874
1. Der Wegfall des landesherrlichen Summepiskopats . . . . .	874
2. Der Eingriff der preußischen Revolutionsregierung in das Kirchenregiment . . . . .	876
3. Die Wahrnehmung des landesherrlichen Kirchenregiments durch die Staatsbehörden in anderen Einzelstaaten . . . . .	877
4. Die Übernahme des Kirchenregiments durch kircheneigene Organe . . . . .	878
III. Die Erhaltung des Öffentlichkeits-Charakters der Kirchen und der staatlichen Kirchenhoheit . . . . .	880
1. Die Fortdauer des öffentlich-rechtlichen Status der Kirchen . . . . .	880
2. Die Fortdauer der staatlichen Kirchenhoheit . . . . .	881
3. Die staatlichen Kirchnaustrittsgesetze . . . . .	882

## Inhaltsverzeichnis

IV. Die „Trennung von Kirche und Schule“ . . . . .	884
1. Die überlieferten Einflußrechte der Kirchen im staatlichen Schulwesen . . . . .	884
2. Der Kampf gegen die „christliche Schule“ . . . . .	884
3. Die Schulerlasse der Ära Haenisch-Hoffmann in Preußen . . . . .	885
a) Der preußische Schulerlaß vom 15. November 1918 . . . . .	885
b) Der Erlaß über die Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht vom 27. November 1918 . . . . .	886
c) Der Erlaß zur Sicherung der Religionsfreiheit im Schulwesen vom 29. November 1918 . . . . .	887
4. Der Widerstand gegen die schulpolitischen Maßnahmen in Preußen . . . . .	888
5. Die schulpolitischen Maßnahmen in den deutschen Mittel- und Kleinststaaten . . . . .	890
<b>Kapitel X. Die Krise der Revolution</b> . . . . .	<b>892</b>
§ 51. Die Weihnachtskrise 1918 . . . . .	892
I. Der Kampf um die „Hamburger Punkte“ . . . . .	892
1. Die verfassungspolitische Lage nach dem Rätekongreß . . . . .	892
2. Der Widerstand des Rats der Volksbeauftragten gegen den Vollzug der „Hamburger Punkte“ . . . . .	893
3. Der Protest der Militärbehörden gegen die „Hamburger Punkte“ . . . . .	893
4. Die Kabinettsitzung vom 20. Dezember 1918 . . . . .	895
5. Die Sistierung des Vollzugs der „Hamburger Punkte“ . . . . .	897
II. Die Kämpfe in Berlin um Weihnachten 1918 . . . . .	898
1. Der Putsch der Volksmarinedivision (23. Dezember 1918) . . . . .	898
2. Der Kampf um Schloß und Marstall (24. Dezember 1918) . . . . .	901
3. Der „Vertrag“ zwischen Regierung und Volksmarinedivision (24. Dezember 1918) . . . . .	902
4. Die Besetzung des Vorwärts-Gebäudes durch die revolutionäre Linke (25. Dezember 1918) . . . . .	904
5. Das Ringen um das Amt des Berliner Stadtkommandanten . . . . .	905
§ 52. Der Bruch der sozialistischen Koalition . . . . .	906
I. Die Regierungskrise und der Zentralrat . . . . .	906
1. Die Kabinettsitzungen vom 27. und 28. Dezember 1918 . . . . .	906
2. Der Bruch zwischen Mehrheitssozialisten und Unabhängigen (28./29. Dezember 1918) . . . . .	909

## Inhaltsverzeichnis

II. Die Umbildung des Reichskabinetts . . . . .	910
1. Die neuen Volksbeauftragten . . . . .	910
2. Das Programm der mehrheitssozialistischen Reichsregierung . . . . .	911
3. Gegenerklärungen und Gegendemonstrationen . . . . .	912
III. Der Wechsel an der Spitze des preußischen Kriegsministeriums . . . . .	913
1. Die Bedingungen des Obersten Reinhardt für die Übernahme des Amts des Kriegsministers . . . . .	913
2. Die Zustimmung des Zentralrats zu Reinhardts Ernennung . . . . .	914
IV. Das Ende der sozialistischen Koalition in Preußen . . . . .	915
1. Der Widerspruch der preußischen Unabhängigen gegen Reinhardts Ernennung . . . . .	915
2. Der Austritt der Unabhängigen aus der preußischen Regierung . . . . .	916
§ 53. Die Januarkämpfe 1919 in Berlin . . . . .	916
I. Die Regierung Ebert-Scheidemann und die radikale Linke im Kampf . . . . .	916
1. Die Entlassung des Polizeipräsidenten Eichhorn (4. Januar 1919) . . . . .	916
2. Der Berliner Aufstand (5./6. Januar 1919) . . . . .	918
II. Der Gegenschlag der Reichsregierung . . . . .	922
1. Die Ernennung Noskes zum Oberbefehlshaber in und um Berlin . . . . .	922
2. Das Scheitern der Vermittlungsversuche . . . . .	923
3. Die Niederwerfung des Januaraufstands . . . . .	924
III. Der Mord an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg . . . . .	925
1. Der Tathergang (15. Januar 1919) . . . . .	925
2. Das Kriegsverfahren (8.—14. Mai 1919) . . . . .	927
IV. Die strafrechtliche Ahndung der Januarkämpfe . . . . .	928
1. Landfriedensbruch oder Hochverrat? . . . . .	928
2. Der Ledebour-Prozeß (19. Mai—23. Juni 1919) . . . . .	931
3. Der Januaraufstand vor dem Reichsgericht . . . . .	932
V. Der Bericht des Untersuchungsausschusses der Preußischen Landes- versammlung über die Januarunruhen . . . . .	933
§ 54. Die Festigung der militärischen Kommandoverhältnisse nach den Januarkämpfen . . . . .	934
I. Friedensheer und Feldheer Anfang 1919 . . . . .	934
II. Die drei Militär-Verordnungen vom 19. Januar 1919 . . . . .	935

## Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsnatur und Geltungsbereich der Januar-Verordnungen . . . . .	935
2. Der Inhalt der Januar-Verordnungen . . . . .	936
a) Die Kommandogewalt . . . . .	936
b) Die Soldatenräte . . . . .	938
c) Militärische Abzeichen, Auszeichnungen, Waffen und Ehrenbezeichnungen . . . . .	939
III. Die Proteste gegen die Januar-Verordnungen . . . . .	939
1. Die Reichskonferenz der Soldatenräte Deutschlands . . . . .	939
2. Die Protest-Resolution des Delegiertentags des Reichsheeres . . . . .	940
3. Der Protest des Zentralrats der Marine . . . . .	942
§ 55. Die Sozialisierungsfrage nach dem Scheitern der sozialistischen Koalition . . . . .	943
I. Das Programm der Sozialisierungskommission vom 10. Januar 1919 . . . . .	943
1. Der Vorschlag zur Verstaatlichung des Bergbaus . . . . .	944
2. Der Widerspruch des Reichskabinetts und des Zentralrats . . . . .	944
II. Die wirtschafts- und sozialpolitischen Verordnungen vom 18. und 29. Januar 1919 . . . . .	946
1. Die Bergbau-Verordnung vom 18. Januar 1919 . . . . .	946
2. Die Siedlungs-Verordnung vom 29. Januar 1919 . . . . .	947
III. Die Krise der Sozialisierungskommission . . . . .	948
1. Die Sozialisierungskommission vor dem Zentralrat (29. Januar 1919) . . . . .	948
2. Die Entscheidung des Reichskabinetts gegen den Bericht der Sozialisierungskommission (Februar 1919) . . . . .	949

## C. Die Grundlagen der Reichserneuerung

<b>Kapitel XI. Die Reorganisation des deutschen Parteiwesens</b> . . . . .	<b>953</b>
--	------------

§ 56. Die Kontinuität des deutschen Parteiensystems in der Revolution . . . . .	953
---	-----

I. Das deutsche Parteiwesen und die verfassungsstaatliche Kontinuität . . . . .	953
---	-----

II. Das deutsche Fünfparteiensystem im Beginn der Weimarer Republik . . . . .	955
---	-----

## Inhaltsverzeichnis

§ 57. Die Deutschnationale Volkspartei . . . . .	956
I. Die Lage des deutschen Konservatismus nach dem Zusammenbruch . . . . .	956
II. Der Zusammenschluß der Rechtsparteien zur Deutschnationalen Volkspartei . . . . .	958
1. Der deutschnationale Gründungsaufwurf vom 24. November 1918 . . . . .	958
2. Die Gründungsversammlung vom 16. — 19. Dezember 1918 und das erste deutschnationale Parteiprogramm . . . . .	959
§ 58. Zentrum und Bayerische Volkspartei . . . . .	961
I. Die Zentrumsparlei . . . . .	961
1. Das Zentrum nach der Revolution . . . . .	961
2. Die Reorganisation der Zentrumsparlei . . . . .	964
3. Der Kampf zwischen der Kölner und der Berliner Zentrumsgruppe . . . . .	965
a) Die Kölner Gruppe . . . . .	965
b) Die Berliner Gruppe . . . . .	966
c) Die Zentrums-Strategie: Anpassung und Widerstand! . . . . .	967
4. Reorganisation und Neuorientierung des Zentrums . . . . .	968
a) Die Tagung des „Reichsausschusses“ des Zentrums vom 30./31. Dezember 1918 . . . . .	968
b) Die „Leitsätze“ der Zentrumsparlei . . . . .	969
II. Die Bayerische Volkspartei . . . . .	970
1. Die Abspaltung des Bayerischen Landesverbands . . . . .	970
2. Das Programm der Bayerischen Volkspartei . . . . .	971
a) „Bayern den Bayern!“ . . . . .	971
b) Staatenbund oder Bundesstaat? . . . . .	972
§ 59. Der deutsche Liberalismus . . . . .	973
I. Der Plan einer liberalen Gesamtpartei . . . . .	974
1. Das Problem der liberaldemokratischen Einigung . . . . .	974
2. Der nationalliberale Einigungsversuch . . . . .	975
3. Der Einigungsaufwurf der „Sechzig“ vom 16. November 1918 . . . . .	976
4. Das Scheitern der liberalen Einigung . . . . .	979
II. Die Deutsche Volkspartei . . . . .	980
1. Der Gründungsaufwurf vom 22. November 1918 . . . . .	980
2. Die weiteren Fusionsverhandlungen zwischen Nationalliberalen und Linksliberalen . . . . .	981
3. Die Selbstbehauptung der „Deutschen Volkspartei“ . . . . .	982
4. Parteivorsitz und Parteiprogramm . . . . .	983

## Inhaltsverzeichnis

III. Die Deutsche Demokratische Partei . . . . .	985
1. Die Fortschrittliche Volkspartei und der Aufruf der Sechzig . . . . .	985
2. Gründung und Organisation der Deutschen Demokratischen Partei . . . . .	986
3. Das Programm der Deutschen Demokratischen Partei . . . . .	987
§ 60. Die drei sozialistischen Parteien nach der Revolution . . . . .	988
I. Die Mehrheitssozialisten . . . . .	989
1. Revolution oder Reform? . . . . .	989
2. Das Bekenntnis zum „demokratischen Sozialismus“ . . . . .	990
3. Die mehrheitssozialistische Resolution vom 28. November 1918 . . . . .	991
4. Die mehrheitssozialistischen Richtungsgegensätze . . . . .	992
II. Die Unabhängigen Sozialisten . . . . .	993
1. Die Richtungsgegensätze in der USPD . . . . .	993
2. Die Erklärungen der Parteiführung der USPD . . . . .	994
3. Die USPD nach der Niederlage auf dem Rätekongreß . . . . .	995
III. Die äußerste Linke . . . . .	996
1. Der Spartakus-Bund im November/Dezember 1918 . . . . .	996
2. Das Spartakus-Programm vom 14. Dezember 1918 . . . . .	999
3. Die Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands . . . . .	1000
<b>Kapitel XII. Umsturz und Neuordnung in den deutschen Einzelstaaten</b> . . . . .	<b>1002</b>
§ 61) Preußen vom November 1918 bis zum März 1919 . . . . .	1002
I. Das preußische Revolutionskabinett . . . . .	1002
1. Die Auflösung des Bundes zwischen der Regierungsgewalt im Reich und in Preußen . . . . .	1002
2. Das erste Revolutionskabinett in Preußen . . . . .	1004
3. Übersicht über die Zusammensetzung des preußischen Staatsministeriums von November 1918 bis Januar 1919 . . . . .	1005
II. Die Wirksamkeit des preußischen Revolutionskabinetts vom November 1918 bis zum Januar 1919 . . . . .	1006
1. Das preußische Regierungsprogramm . . . . .	1006
2. Die ersten Regierungsmaßnahmen . . . . .	1007
III. Der Kampf um die Integrität der Verwaltung . . . . .	1008
1. Die Entscheidung für den Fortbestand des Beamtenkörpers . . . . .	1008
2. Die Arbeiter- und Soldatenräte und die preußische Beamtenschaft . . . . .	1009

## *Inhaltsverzeichnis*

3. Die Räte-Anordnung vom 23. November 1918 . . . . .	1010
4. Die Verhaftung der Ruhrindustriellen durch die preußischen Arbeiter- und Soldatenräte . . . . .	1011
IV. Das preußische Kabinett von Januar bis März 1919 . . . . .	1012
1. Der Bruch der sozialistischen Koalition in Preußen . . . . .	1012
2. Die Wahlen zur preußischen Landesversammlung (26. Januar 1919) . . . . .	1013
3. Das Koalitionskabinett vom 25. März 1919 . . . . .	1013
§ 62. <i>Bayern unter der Regierung Eisner</i> . . . . .	1014
I. Der Umsturz in Bayern . . . . .	1014
1. Die Münchener Revolution (7./8. November 1918) . . . . .	1014
2. Das bayerische Revolutionskabinett . . . . .	1017
3. Der Provisorische Nationalrat . . . . .	1019
4. Das Regierungsprogramm des Kabinetts Eisner vom 15. November 1918 . . . . .	1019
II. Der Konflikt zwischen dem Reich und Bayern wegen Eisners Aktenveröffentlichung . . . . .	1020
1. Die Regierung Eisner und die deutsche Außenpolitik . . . . .	1020
2. Eisners Aktenveröffentlichung zur Kriegsschuldfrage . . . . .	1021
3. Die Abwehr der Reichsregierung gegenüber der bayerischen Treueverletzung . . . . .	1023
III. Die Regierung Eisner und die Reichsverfassungspolitik . . . . .	1025
1. Eisner und der deutsche Föderalismus . . . . .	1025
2. Eisners Kampf gegen die Wahl der Nationalversammlung . . . . .	1026
3. Eisner und die deutsche Wehrpolitik . . . . .	1027
IV. Die Regierung Eisner und die bayerische Innenpolitik . . . . .	1028
1. Räteherrschaft oder Wahl einer Landesversammlung? . . . . .	1028
2. Die Entscheidung für die Wahl eines verfassunggebenden Landtags . . . . .	1029
3. Die Tagungen des Provisorischen Nationalrats . . . . .	1030
4. Der Kampf gegen Eisner . . . . .	1030
5. Das Wahlergebnis vom 12. Januar 1919 . . . . .	1031
§ 63. <i>Revolution und Reorganisation in Sachsen und in Südwestdeutschland</i> . . . . .	1032
I. Sachsen . . . . .	1032
1. Die Parlamentarisierung am Vorabend der Revolution . . . . .	1032
2. Der Novemberumsturz in Sachsen . . . . .	1033
3. Die Gegensätze zwischen den sozialistischen Parteien . . . . .	1035

## Inhaltsverzeichnis

4. Die sächsischen Wahlen vom 2. Februar 1919 . . . . .	1036
II. <del>Württemberg</del> . . . . .	1037
1. Die Parlamentarisierung des württembergischen Kabinetts . . . . .	1037
2. Der Novemberumsturz in Württemberg . . . . .	1038
3. Die Umbildung der württembergischen Regierung zum bürgerlich-sozialistischen Koalitionskabinett . . . . .	1039
4. Das württembergische Programm der friedlichen Reform . . . . .	1040
5. Die württembergische Reichspolitik im November/Dezember 1918 . . . . .	1041
6. Die württembergische Innenpolitik vom November 1918 bis zu den Januarunruhen 1919 . . . . .	1042
7. Die württembergischen Wahlen vom 12. Januar 1919 . . . . .	1043
III. Baden . . . . .	1044
1. Der Novemberumsturz und das Koalitionskabinett Geiß . . . . .	1044
2. Die badische Regierungspolitik im November/Dezember 1918 . . . . .	1047
3. Die badischen Wahlen vom 5. Januar 1919 . . . . .	1048
IV. Hessen . . . . .	1048
1. Der Novemberumsturz und das Kabinett Ulrich . . . . .	1048
2. Die hessischen Wahlen vom 26. Januar 1919 . . . . .	1050
§ 64. Die norddeutschen Mittel- und Kleinstaaten . . . . .	1050
I. Mecklenburg . . . . .	1051
1. Mecklenburg—Schwerin . . . . .	1052
2. Mecklenburg—Strelitz . . . . .	1052
II. Oldenburg . . . . .	1053
III. Braunschweig . . . . .	1053
IV. Die thüringischen Staaten . . . . .	1055
1. Sachsen—Weimar—Eisenach . . . . .	1055
2. Sachsen—Altenburg . . . . .	1056
3. Sachsen—Meiningen . . . . .	1056
4. Sachsen—Coburg—Gotha . . . . .	1056
5. Schwarzburg—Rudolstadt und Schwarzburg—Sondershausen . . . . .	1058
6. Reuß ältere und jüngere Linie . . . . .	1058
V. Die norddeutschen Kleinstaaten . . . . .	1059
1. Anhalt . . . . .	1059
2. Lippe und Schaumburg—Lippe . . . . .	1059
3. Waldeck . . . . .	1060

## Inhaltsverzeichnis

VI. Die deutschen Stadtstaaten . . . . .	1061
1. Hamburg . . . . .	1061
2. Bremen . . . . .	1061
3. Lübeck . . . . .	1062
<b>Anhang zu Kapitel XII.</b>	<b>1063</b>
<i>Übersicht über die deutschen Landeswahlen 1918/19</i> . . . . .	1063
Tabelle der Wahlergebnisse . . . . .	1065
<b>Kapitel XIII. Die Weimarer Nationalversammlung und die vorläufige Reichsverfassung</b>	<b>1066</b>
§ 65. <i>Die Wahl der deutschen Nationalversammlung</i> . . . . .	1066
I. Der Wahlakt vom 19. Januar 1919 . . . . .	1066
1. Das Wahlsystem . . . . .	1067
2. Das Wahlergebnis . . . . .	1068
3. Übersicht über das Wahlergebnis vom 19. Januar/2. Februar 1919 . . . . .	1069
II. Die Fraktionen der Nationalversammlung . . . . .	1069
1. Die Deutschnationale Volkspartei . . . . .	1069
2. Die Deutsche Volkspartei . . . . .	1070
3. Das Zentrum . . . . .	1071
4. Die Bayerische Volkspartei . . . . .	1072
5. Die Deutsche Demokratische Partei . . . . .	1072
6. Die Sozialdemokratische Partei . . . . .	1073
7. Die Unabhängigen Sozialisten . . . . .	1075
§ 66. <i>Die Vorläufige Reichsverfassung und die Einsetzung der verfassungsmäßigen Reichsregierung</i> . . . . .	1075
I. Die Machtübernahme durch die Nationalversammlung . . . . .	1075
1. Die Arbeiter- und Soldatenräte und die Nationalversammlung . . . . .	1075
2. Die Eröffnung der Nationalversammlung . . . . .	1076
II. Das Gesetz über die vorläufige Reichsgewalt . . . . .	1077
1. Die verfassunggebende Gewalt . . . . .	1078
2. Die gesetzgebende Gewalt . . . . .	1078
3. Das Amt des Reichspräsidenten . . . . .	1080
4. Das Amt der Reichsregierung . . . . .	1080

## Inhaltsverzeichnis

III. Die Konstituierung der obersten Reichsorgane . . . . .	1081
1. Die Wahl des Reichspräsidenten . . . . .	1081
2. Die Berufung der Reichsregierung . . . . .	1083
3. Übersicht über die Zusammensetzung des Reichskabinetts Scheidemann . . . . .	1084
IV. Der Ausbau der Vorläufigen Reichsverfassung . . . . .	1085
1. Das Übergangsgesetz . . . . .	1085
2. Die Errichtung der vorläufigen Reichswehr . . . . .	1087
3. Die ersten Ermächtigungsgesetze der Republik . . . . .	1087
V. Das Staatsschutzrecht unter der Vorläufigen Reichsverfassung . . . . .	1089
1. Das Recht des militärischen Waffengebrauchs im Fall innerer Unruhen, insbesondere der Waffengebrauchs-Erlaß Noskes vom 20. Januar 1919 . . . . .	1089
2. Das Recht zur Verhängung des Belagerungszustands . . . . .	1091
 <b>Kapitel XIV. Die Kämpfe der Republik um Einheit, Freiheit und inneren Frieden</b> . . . . .	 1093
 <i>§ 67. Abwehrmaßnahmen des Reichs gegen Unruhen nördlich des Mains</i> . . . . .	 1093
I. Der deutsche Radikalismus nach den Januarwahlen . . . . .	1093
1. Die Kampfansage der Großberliner Räteversammlung gegen Reichsregierung und Nationalversammlung . . . . .	1093
2. Die Kampfansage der KPD: „Alle Macht den Räten!“ . . . . .	1094
II. Die inneren Kämpfe im Februar 1919 . . . . .	1095
1. Die ersten Unruhen in Braunschweig . . . . .	1095
2. Der Sturz der Räteherrschaft in Bremen . . . . .	1096
3. Die Generalstreikbewegung im Ruhrgebiet . . . . .	1097
III. Die Märzauftände 1919 . . . . .	1099
1. Der Aufstand in Mitteldeutschland . . . . .	1099
2. Der Märzauftand in Berlin . . . . .	1101
3. Der „Schießbefehl“ Noskes . . . . .	1104
IV. Das Sozialisierungsgesetz vom 23. März 1919 und der Zweite Rätekongreß . . . . .	1104
1. Das Sozialisierungsgesetz und das Kohlenwirtschaftsgesetz . . . . .	1104
2. Der Zweite Rätekongreß (8.–14. April 1919) . . . . .	1105
V. Der Aufstand im Ruhrgebiet . . . . .	1106
VI. Der April-Aufstand in Sachsen . . . . .	1108
VII. Der April-Aufstand in Braunschweig . . . . .	1109

## Inhaltsverzeichnis

VIII. Die Wirren in Bremen und Hamburg (April— Juni 1919) . . . . .	1111
§ 68. Die bayerische Räteregierung und ihr Sturz . . . . .	1113
I. Bayern nach Eisners Ermordung . . . . .	1113
II. Die verschleierte Räteherrschaft . . . . .	1115
1. Das Kabinett Segitz . . . . .	1115
2. Das Kabinett Hoffmann . . . . .	1116
III. Die erste Räterepublik . . . . .	1118
1. Die Proklamation der ersten Räterepublik (7. April 1919) . . . . .	1118
2. Das Ministerium Hoffmann in Bamberg . . . . .	1119
3. Krise und Ende der ersten Räteregierung . . . . .	1120
IV. Die zweite Räterepublik . . . . .	1121
1. Die Proklamation der kommunistischen Räteherrschaft (13. April 1919) . . . . .	1121
2. Die Reichsintervention in Bayern . . . . .	1123
3. Der Zerfall der zweiten Räteregierung . . . . .	1124
4. Die Einnahme Münchens durch die Regierungstruppen . . . . .	1125
V. Die Rückkehr Bayerns auf den Boden der verfassungsmäßigen Ordnung . . . . .	1125
1. Die Wiedereinsetzung und Umbildung des Ministeriums Hoffmann . . . . .	1125
2. Die Aburteilung der Führer des Räte-Regimes . . . . .	1127
3. Bayern und das Reich nach dem Ende der Räteherrschaft . . . . .	1127
§ 69. Die Abwehr des rheinischen Separatismus 1918/19 . . . . .	1128
I. Rheinische Absonderungsbestrebungen im November/Dezember 1918 . . . . .	1128
1. Die ersten Pläne zur Errichtung einer Westdeutschen Republik . . . . .	1128
2. „Rheinisches Recht für Rheinisches Land!“ . . . . .	1130
3. Der Widerstand gegen die „Los-von-Berlin“-Bewegung . . . . .	1132
4. Die Berliner Behörden und die Rheinland-Frage . . . . .	1133
5. Der Erste Rätekongreß und die Rheinland-Frage . . . . .	1134
II. Rheinische Absonderungsbestrebungen im Januar/Februar 1919 . . . . .	1135
1. Der Kölner „Wirtschaftliche Ausschuß“ und die „Gruppe Dorten“ . . . . .	1135
2. Die Kölner Konferenz (1. Februar 1919) . . . . .	1136
III. Die separatistischen Unternehmungen vom März bis Mai 1919 . . . . .	1138
1. Die Kölner Aktivisten-Resolution vom 10. März 1919 . . . . .	1138
2. Das Reichskabinett und die preußische Regierung in der Abwehr des rheinischen Separatismus . . . . .	1139

## Inhaltsverzeichnis

3. Die Verbindung des rheinischen Separatismus mit der französischen Besatzungsmacht . . . . .	1140
4. Die Abwehr der Rheinstaat-Bestrebungen durch Regierung und Parlament . . . . .	1142
5. Die Sitzung des „Westdeutschen politischen Ausschusses“ (30. Mai 1919) . . . . .	1142
IV. Die Rheinland-Frage im Juni/Juli 1919 . . . . .	1143
1. Der Fehlschlag des Separatisten-Putsches in Wiesbaden (1. Juni 1919) . . . . .	1143
2. Graf Brockdorff-Rantzau und die Rheinland-Frage . . . . .	1144
3. Die Rheinland-Frage nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages . . . . .	1145
§ 70. <i>Der Kampf um die deutschen Ostgebiete 1918/19</i> . . . . .	1146
I. Der polnische Aufstand . . . . .	1146
1. Die Einsetzung des „Polnischen Volksrats“ in Posen . . . . .	1146
2. Der Verlust des Hauptteils der Provinz Posen . . . . .	1148
II. Die deutschen Abwehrmaßnahmen . . . . .	1149
1. Der Entschluß des Rats der Volksbeauftragten zur Verteidigung der Ostgebiete (2./3. Januar 1919) . . . . .	1149
2. Der Einsatz des deutschen Grenzschutzes . . . . .	1150
<b>Kapitel XV. Friedensschluß und Verfassungswerk</b> . . . . .	<b>1152</b>
§ 71. <i>Der Friedensvertrag von Versailles</i> . . . . .	1152
I. Friedensvertrag und Reichsverfassung . . . . .	1153
1. Das Recht des Besiegten auf nationale Existenz und autonome Verfassung . . . . .	1153
2. Friedensvertragliche Vorbedingungen der Weimarer Reichsverfassung . . . . .	1153
II. Die Entstehung des Friedensvertrages . . . . .	1155
1. Die Vorfriedenskonferenz . . . . .	1155
2. Die deutsche Friedensdelegation in Versailles . . . . .	1156
3. Die deutschen Proteste gegen den „Frieden ohne Verhandlungen“ . . . . .	1157
4. Das alliierte Friedens-Ultimatum vom 16. Juni 1919 . . . . .	1158
III. Ablehnen oder Annehmen? . . . . .	1159
1. Die Stellungnahme der deutschen Friedensdelegation . . . . .	1159
2. Die Friedensfrage im Reichskabinett (18. Juni 1919) . . . . .	1160
3. Die Truppenführerbesprechung vom 19. Juni 1919 . . . . .	1162

## *Inhaltsverzeichnis*

4. Die Sitzung des Staatenausschusses vom 19. Juni 1919 . . . . .	1163
5. Die Besprechung des preußischen Kabinetts mit den Zivil- und Militärbehörden des Ostens am 19. Juni 1919 . . . . .	1164
IV. Die Entscheidung für die Annahme des Friedensvertrags . . . . .	1165
1. Der Rücktritt des Kabinetts Scheidemann (20. Juni 1919) . . . . .	1165
2. Der Plan der „Zwischen-Depesche“ . . . . .	1166
3. Die Bildung des Reichskabinetts Bauer (21. Juni 1919) . . . . .	1167
4. Übersicht über die Zusammensetzung des Reichskabinetts Bauer . . . . .	1168
V. Der Abschluß des Friedensvertrags . . . . .	1169
1. Die bedingte Annahme des Friedensvertrags . . . . .	1169
2. Die Zurückweisung des deutschen Vorbehalts . . . . .	1170
3. Die Zustimmung der Nationalversammlung zur vorbehaltlosen Unterwerfung . . . . .	1171
4. Die Reichswehr nach der Annahme des Friedensvertrags . . . . .	1172
5. Die Unterzeichnung und Ratifikation des Friedensvertrags und des Rheinland-Abkommens . . . . .	1173
VI. Der Hauptinhalt des Friedensvertrags . . . . .	1174
1. Gebietsbestimmungen . . . . .	1174
2. Entwaffnungsbestimmungen . . . . .	1175
3. Reparationen . . . . .	1176
4. Sanktionen . . . . .	1176
5. Der Kriegsschuld-Artikel . . . . .	1177
6. Der Auslieferungs-Artikel . . . . .	1177
7. Die Annullierung der Ostfriedensverträge . . . . .	1177
§ 72. <i>Das Verfassungswerk von Weimar</i> . . . . .	1178
I. Die Vorarbeiten zur Reichsverfassung . . . . .	1178
1. Die Vorbesprechung im Reichsamt des Innern . . . . .	1178
2. Die ersten Entwürfe des Reichsamts des Innern . . . . .	1179
a) Der Entwurf I . . . . .	1179
b) Der Entwurf II . . . . .	1181
II. Die Einwirkung der Einzelstaaten auf die Vorarbeiten zu Reichsverfassung . . . . .	1181
1. Die vorbereitende Länderkommission . . . . .	1181
2. Der Staatenausschuß . . . . .	1182
3. Der revidierte Verfassungsentwurf („Entwurf III“) . . . . .	1183
4. Die Zustimmung des Staatenausschusses zum endgültigen Regierungsentwurf („Entwurf IV“) . . . . .	1184

## *Inhaltsverzeichnis*

III. Die erste Lesung der Reichsverfassung in der Nationalversammlung . . . .	1184
1. Die Begründung des Regierungsentwurfs durch Reichsminister Preuß . .	1184
2. Die Stellungnahme der Regierungsparteien . . . . .	1185
3. Die Stellungnahme der Opposition . . . . .	1187
4. Der Schluß der ersten Lesung . . . . .	1189
IV. Die Verfassungsberatungen der Nationalversammlung . . . . .	1190
1. Die Beratungen des Verfassungsausschusses . . . . .	1190
2. Die zweite Lesung im Plenum („Entwurf V“) . . . . .	1191
3. Die dritte Lesung im Plenum („Entwurf VI“) . . . . .	1191
V. Die Hauptfragen des Staatsaufbaus und ihre Entscheidung . . . . .	1192
1. „Reich“ oder „Republik“? . . . . .	1192
2. Die Reichsfarben . . . . .	1192
3. Der Reichspräsident . . . . .	1192
4. Die Reichsregierung . . . . .	1193
5. Der Reichstag . . . . .	1193
6. Der Reichsrat . . . . .	1194
7. Die Reichsgesetzgebung . . . . .	1194
8. Reichsexekution und Diktaturgewalt . . . . .	1194
9. Reichsverfassung und Militärgewalt . . . . .	1195
10. Gerichtsverfassung und Rechtspflege . . . . .	1195
11. Die Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .	1196
12. Die Neugliederung des Reichsgebiets . . . . .	1196
VI. Der Ausbau des Grundrechts-Systems . . . . .	1197
1. Grundrechte im „sozialen Volksstaat“ . . . . .	1197
2. Grundrechte und Rechtsstaat . . . . .	1199
3. Grundrechte und Kulturstaat . . . . .	1200
a) Der Weimarer staatskirchenrechtliche Kompromiß . . . . .	1200
b) Der Weimarer Schulkompromiß . . . . .	1201
4. Grundrechte, Wirtschaftsstaat und Sozialstaat . . . . .	1202
a) Der Räte-Artikel . . . . .	1202
b) Eigentumsgarantie, Sozialisierungskompetenz und Räteorganisation	1203
VII. Verabschiedung, Ausfertigung und Verkündung der Reichsverfassung . . .	1204